

ROSTOCKS SPIELPLÄTZE

Spielplatztour der SPD-Fraktion:
Stimmungen und Ergebnisse 2022

»Wichtig ist uns, dass die Ergebnisse nicht in der Schublade verschwinden. Denn wo einige Vorschläge zeitnahe umgesetzt werden können, braucht es an anderer Stelle einen längeren Atem. Wir werden an der Sache dranbleiben«

DR. STEFAN POSSELT
Mai 2023

01 04–07
VORWORT

02 08–11
KURZE BILANZ

03 12–17
BEWERTUNG UND RANKING DURCH DIE STADTEILE

04 18–21
PRIORISIERUNG DER THEMEN

05 22–25
EINFÜHRUNG EINER SPIELPLATZ-APP

06 26–63
ERGEBNISSE DER STADTEILE

07 64–71
GASTBEITRÄGE



Wir wollen Spielplätze,
die Freude machen.

VORWORT



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Hansestadt Rostock überarbeitet ihr Spielplatzentwicklungskonzept. Dies wird für lange Zeit die Weichen dafür stellen, wie die Spielplätze in unserer Stadt gestaltet sein werden. Eine solch wichtige Leitlinie der Stadtentwicklung kann nur dann erfolgreich sein, wenn in ihr die Gedanken und Kritiken der Menschen möglichst großes Gehör finden, die auch in den betreffenden Stadtteilen wohnen. Eine Planung am grünen Schreibtisch reicht hier nicht aus. Davon sind wir als SPD-Fraktion überzeugt.

Wir haben uns daher im Jahr 2022 auf den Weg gemacht und mit vielen Menschen direkt auf Rostocks Spielplätzen gesprochen: „Was ist gut und was sollte besser gemacht werden?“. Möglichst niedrigschwellig suchten mit dieser Frage vor Ort das Gespräch und sammelten so viele Blickwinkel wie möglich ein. Schon während dieser Tour erreichten uns viele Hinweise von Eltern, Großeltern und Interessierten, die nicht bei den Stopps dabei sein konnten. Daher erweiterten wir unsere Tour zum Jahreswechsel 2022/2023 durch eine Online-Umfrage und sammelten so noch mehr Input: An

der Umfrage beteiligten sind etwa 600 Menschen. Dieser große Zuspruch freut uns sehr!

Seit dem Start der Spielplatztour ist uns wichtig, dass unser Engagement nicht als Konkurrenz zu den Planungen der Verwaltung zu verstehen ist. Vielmehr möchten wir im Rahmen unseres kommunalpolitischen Auftrages einen Beitrag dafür leisten, die wichtigen Perspektiven der Stadtteile direkt in das Spielplatzentwicklungskonzept einfließen zu lassen. Diesem Auftrag können wir nun dank der tollen Hilfe vieler interessierter Rostockerinnen und Rostocker nachkommen und übergeben der Rostocker Verwaltung ein spannendes Arbeitspapier. Dieses bedient sowohl die großen Themen – wie Sauberkeit der Anlagen oder Abwechslungsreichtum und Zustand der Spielgeräte, lässt aber auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt zu Wort kommen.

Wichtig ist uns, dass die Ergebnisse nicht in der Schublade verschwinden. Denn wo einige Vorschläge zeitnahe umgesetzt werden können, braucht es an anderer Stelle einen längeren Atem. Wir werden an der Sache dranbleiben, das verspreche ich Ihnen. Die Rostocker Spielplätze sind eines unserer Herzens-themen und für Sie, liebe Leserinnen und Leser, werden wir unser Engagement weiterführen!

Abschließend freuen wir uns sehr, dass wir einige weitere externe Meinungsbilder einholen konnten, die im Rahmen von Gastbeiträgen ihre Blickpunkte und Plädoyers zu Rostocks Spielplätzen einbringen.

Dr. Stefan Posselt
für die SPD-Fraktion





**»Die Rutsche ist super,
aber es gibt zu wenige
andere Spielgeräte.«**

Spielplatz im Schwanenteichpark,
Reutershagen

KURZE BILANZ



METHODISCHE HINWEISE

Die Gesamtzahl von nahezu 600 Antworten auf unsere Online-Umfrage macht es möglich, neben den rostockweiten Schlussfolgerungen auch einige Unterschiede zwischen den Stadtteilen herauszuarbeiten. Im Zuge der Auswertung ist jedoch aufgefallen, dass viele Antworten aus der KTV und der Stadtmitte eingegangen sind, während die Stadtdörfer und Warnemünde sehr unterrepräsentiert sind. Die stadtweiten Ergebnisse können somit zwar eine Tendenz zeigen, sind aber nur bedingt repräsentativ.

Aufgrund der unterschiedlichen Beteiligung haben wir bei der Auswertung beschlossen, Stadtteile mit weniger als zehn Antworten nicht gesondert zu führen. Auch haben wir uns entschlossen, sowohl die stadtweiten Ergebnisse als auch die Daten für die Stadtteile überwiegend ohne eigene Wertung oder Interpretation der Ergebnisse anzubieten und nur nach der Bewertung zu ranken. Denn die mitunter starken Unterschiede zwischen den Gebieten sprechen für sich und mit diesem Papier soll die Grundlage für weiterführende Diskussionen im öffentlichen Raum und in der Verwaltung geschaffen werden.

Um einen Vergleichswert verschiedener Themen zu Rostocks Spielplätzen zu ermöglichen, haben wir die Befragten in einem ersten Schritt darum gebeten, eine Reihe von Aspekten zu ge-

wichten. Hier waren die Optionen „sehr gut“, „gut“, „neutral“, „schlecht“ und „sehr schlecht“ auswählbar. Die Auswertung dazu finden Sie im Kapitel 3. Um das Ranking der Stadtteile so übersichtlich wie möglich zu halten, wurden bei der Auswertung jeweils die beiden positiven und negativen Antworten zusammengefasst. Eine Aufteilung der Ergebnisse auf die ursprünglichen fünf Kategorien haben wir für Sie auf unserer Website hochgeladen.

Um die Antworten optimal einordnen zu können, baten wir in einem zweiten Schritt darum, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die für sie relevantesten Themen anzukreuzen. Dies war uns wichtig, um eine bessere Verbindung zwischen den „großen“ Fragen im Kapitel 4 und der Auflistung der persönlichen Kommentare zu den Stadtteilen zu schaffen. Denn



Spielplatz am Klenowtor,
Groß Klein

neben der wertvollen und ebenso seltenen Einordnung der 14 Fragen liegt der wahre Schatz dieser Datensammlung in den hundert persönlichen Kommentaren, welche uns die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ihren Stadtteilen zugesandt haben. Wir haben uns entschlossen, jeden einzelnen Kommentar in die Auswertung aufzunehmen, um so einen möglichst klaren Blick in sämtliche Stadtteile zu ermöglichen. Dennoch ist hier eine gewisse Sortierung notwendig: Jedem Stadtteil wird daher eine eigene Seite gewidmet, auf der wir für Sie die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassen und unsere konkreten Handlungsvorschläge aufführen. Zugleich werden die wichtigen Umfragewerte und die Kommentare aufgeführt.



STADTWEITE ERGEBNISSE

Generell ist zu sagen, dass die Themen Sauberkeit, Auswahl der Spielgeräte, Spielmöglichkeiten für Kleinkinder, Beleuchtung, ausreichend Schatten und Sitzmöglichkeiten, die am häufigsten genannten Probleme waren.

Oftmals wurden Vermüllung, mangelnde Sauberkeit, Verunreinigungen durch Urin und Kot kritisiert. Viele der Befragten regten einen Ausbau der öffentlichen Toiletten bei den großen Spielplätzen an. Dies unterstützen wir. Zusätzlich regen wir an, dass die Stadtverwaltung vor allem bei Spielplätzen mit weitläufigen Aufenthaltsmöglichkeiten

größere Mülltonnen aufstellt, um so dem Müllaufkommen besser Herr zu werden. Auch nehmen wir die Hinweise aus der Spielplatztour ernst, dass Mülleimer immer möwensicher mit Deckeln zu versehen sind und regen eine flächendeckende Umsetzung an. Wir schlagen vor, gezielt Spielplatzbegehungen vorzunehmen.

Diese könnten als gemeinsame Veranstaltung von den Ortsbeiräten und der Stadtverwaltung angeboten werden, um mit interessierten Eltern und Kindern konkret vor Ort Wünsche und Kritik zu diskutieren. Planungen für neue Spielplätze oder die Sanierung des Bestandes sollten noch enger mit den Anwohnerinnen und Anwohnern abgestimmt werden. Wir schlagen daher vor, dass jede Maßnahme frühzeitig in dem örtlichen zuständigen Ortsbeirat vorgestellt und diskutiert werden muss. Die Diversifizierung der



Spielplatz am Kapitänring, Gehlsdorf



Spielplatz am Friedensforum, Toitenwinkel

Spielgeräte ist ein großes Thema. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die öffentlichen Spielplätze abwechslungsreicher werden und weniger Metall-Spielgeräte genutzt werden. Diese werden im Sommer zu heiß, das wurde bei der Spielplatztour vor Ort sehr oft kritisiert.

Sehr häufig wurden die mitunter sehr überschaubaren Spielmöglichkeiten kritisiert, die von Vermietern im direkten Wohnumfeld errichtet wurden. Die Stadtverwaltung muss mit ihrem neuen Spielplatzentwicklungskonzept diese Anlagen mitdenken, da nur bei einer ganzheitlichen Planung des Stadtteils ein solches Konzept Erfolg haben kann. Der von der Bürgerschaft 2022 beschlossene Antrag der SPD-Fraktion zu einem rostockweiten Spielplatzfonds muss dabei seine Berücksichtigung finden.

Vor allem im Zentrum der Stadt sind zu kleine Spielplätze ein drängendes Thema. Eine Ursache

ist das aktuelle Baurecht. Eigentümer haben die Möglichkeit, in eng bebauten Gebieten, von der Pflicht zur Errichtung eigener Spielplätze befreit zu werden. Hier kommt der von uns vorangetriebenen, bereits erwähnte Spielplatzfonds ins Spiel. Die Idee: Bauherren zahlen in den gemeinsamen Spartopf ein, statt einfach und „kostenlos“ von der Errichtung eines Spielplatzes befreit zu werden. Von dem Geld profitieren so alle Spielplätze in der gesamten Stadt. Leider verhindert das Landesbaurecht aktuell noch die Umsetzung dieses Fonds. Wir setzen uns aber bei der Landesregierung dafür ein, dass mit der nächsten Änderung der Landesbauordnung die Möglichkeit dafür geschaffen wird.

Mit dem Blick auf mehr Schattenflächen im Sommer werden wir mit dem Grünamt sprechen, welche Mittel es hier für kurzfristig Abhilfe gibt. Bauliche Maßnahmen brauchen immer einen gewissen zeitlichen Vorlauf und sie

müssen durch den kommunalen Haushalt finanzierbar sein.

Dasselbe betrifft die Schaffung von zusätzlichen Bänken. Mittels eines Sonderfonds wollen wir zusätzliche Mittel für neue Bänke bei Spielplätzen bereitstellen. Sollte dies nicht möglich sein, würden wir bei den Ortsbeiräten dafür werben, Teile ihres Jahresbudgets für zusätzliche Bänke auf Spielplätzen zu Verfügung zu stellen.

Die Beleuchtung der Spielplätze liegt in der Hand des Tiefbauamtes. Auch hier werden wir uns mit den entsprechenden Stellen zusammensetzen und klären, ob und wie schnell zusätzliche Laternen auf den entsprechenden Spielplätzen errichtet werden können. Denn vor allem im Herbst und Winter liegen viele Geräte schnell im Dunkel und sind nicht mehr bespielbar.

BEWERTUNG UND RANKING DURCH DIE STADTTEILE

03



WIE SPIELT ES SICH IN ROSTOCKS STADT- TEILEN?

Mit dem neuen Spielplatzentwicklungskonzept soll eine gut entwickelte Spielplatzlandschaft in der gesamten Stadt umgesetzt werden. Leider zeigt sich durch die nachfolgende Auswertung aktuell ein deutliches Ungleichgewicht zwischen Rostocks Regionen. Dies gilt es künftig anzugehen.

ERREICHBARKEIT	POSITIV	NEUTRAL	NEGATIV
<i>ROSTOCK GESAMT</i>	83,1 %	12,8 %	4,2 %
1 BIESTOW	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2 LÜTTEN KLEIN	89,5 %	5,3 %	5,3 %
3 KTV	88,0 %	8,0 %	4,0 %
4 SÜDSTADT	87,5 %	12,5 %	0,0 %
5 STADTMITTE	87,4 %	9,2 %	3,4 %
6 REUTERSHAGEN	87,0 %	10,9 %	2,2 %
7 DIERKOW	85,0 %	15,0 %	0,0 %
8 EVERS HAGEN	84,6 %	9,6 %	5,8 %
9 GROß KLEIN	83,3 %	13,9 %	2,8 %
10 TOITENWINKEL	82,7 %	17,3 %	0,0 %
11 HANSAVIERTEL	81,3 %	18,8 %	0,0 %
12 LICHTENHAGEN	75,0 %	18,2 %	6,8 %
13 BRINCKMANS DORF	70,6 %	17,6 %	11,8 %
14 SCHMARL	70,0 %	30,3 %	0,0 %
15 GEHLS DORF	63,6 %	9,1 %	27,3 %

ZUSTAND DER SPIELGERÄTE	POSITIV	NEUTRAL	NEGATIV
<i>ROSTOCK GESAMT</i>	44,3 %	32,3 %	23,6 %
1 STADTMITTE	71,3 %	23,0 %	5,7 %
2 SÜDSTADT	70,8 %	16,7 %	12,5 %
3 HANSAVIERTEL	68,8 %	25,0 %	6,2 %
4 BRINCKMANS DORF	64,7 %	11,8 %	23,5 %
5 BIESTOW	50,0 %	40,0 %	10,0 %
6 KTV	49,3 %	34,7 %	16,0 %
7 REUTERSHAGEN	47,8 %	37,0 %	15,2 %
8 LÜTTEN KLEIN	39,5 %	39,4 %	21,1 %
9 GEHLS DORF	36,4 %	18,2 %	45,4 %
10 DIERKOW	35,0 %	40,0 %	25,0 %
11 LICHTENHAGEN	34,1 %	29,5 %	36,4 %
12 TOITENWINKEL	21,2 %	38,5 %	40,3 %
13 SCHMARL	20,0 %	40,0 %	40,0 %
14 GROß KLEIN	19,4 %	47,2 %	33,4 %
15 EVERS HAGEN	17,3 %	42,3 %	40,4 %

AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	POSITIV	NEUTRAL	NEGATIV
<i>ROSTOCK GESAMT</i>	36,1 %	31,4 %	32,6 %
1 BIESTOW	70,0 %	30,0 %	0,0 %
2 SÜDSTADT	66,8 %	25,0 %	8,3 %
3 STADTMITTE	58,6 %	25,3 %	16,1 %
4 HANSAVIERTEL	50,0 %	18,8 %	31,3 %
5 DIERKOW	45,0 %	45,0 %	10,0 %
6 BRINCKMANS DORF	41,2 %	29,4 %	29,4 %
7 SCHMARL	35,0 %	35,0 %	30,0 %
8 REUTERSHAGEN	34,8 %	41,3 %	23,9 %
9 KTV	34,7 %	34,7 %	30,7 %
10 EVERS HAGEN	25,0 %	26,9 %	48,1 %
11 LÜTTEN KLEIN	23,7 %	34,2 %	42,1 %
12 GROß KLEIN	22,2 %	36,1 %	41,7 %
13 LICHTENHAGEN	15,9 %	36,4 %	47,7 %
14 TOITENWINKEL	9,6 %	34,6 %	55,8 %
15 GEHLS DORF	9,1 %	18,2 %	72,7 %

SITZMÖGLICHKEITEN	POSITIV	NEUTRAL	NEGATIV
<i>ROSTOCK GESAMT</i>	41,5 %	26,8 %	31,7 %
1 BIESTOW	80,0 %	20,0 %	0,0 %
2 HANSAVIERTEL	62,5 %	18,7 %	18,8 %
3 KTV	53,3 %	24,0 %	22,7 %
4 BRINCKMANS DORF	47,1 %	23,5 %	29,4 %
5 STADTMITTE	46,0 %	32,2 %	21,8 %
6 GROß KLEIN	44,4 %	13,9 %	41,7 %
7 SÜDSTADT	43,8 %	33,3 %	22,9 %
8 EVERS HAGEN	40,4 %	28,8 %	30,8 %
9 DIERKOW	40,0 %	30,0 %	30,0 %
10 REUTERSHAGEN	37,0 %	28,3 %	34,7 %
11 LÜTTEN KLEIN	34,2 %	13,2 %	52,6 %
12 TOITENWINKEL	32,0 %	34,0 %	34,0 %
13 LICHTENHAGEN	25,0 %	25,0 %	50,0 %
14 SCHMARL	25,0 %	35,0 %	40,0 %
15 GEHLS DORF	18,2 %	27,3 %	54,5 %

SAUBERKEIT	POSITIV	NEUTRAL	NEGATIV
<i>ROSTOCK GESAMT</i>	29,0 %	24,7 %	46,3 %
1 BIESTOW	90,0 %	0,0 %	10,0 %
2 SÜDSTADT	62,5 %	27,1 %	10,4 %
3 BRINCKMANSDORF	58,8 %	23,5 %	17,7 %
4 GEHLSDORF	45,4 %	18,2 %	36,4 %
5 HANSAVIERTEL	43,8 %	18,7 %	37,5 %
6 STADTMITTE	36,8 %	33,3 %	29,9 %
7 REUTERSHAGEN	34,8 %	21,7 %	43,5 %
8 KTV	34,7 %	25,3 %	40,0 %
9 DIERKOW	25,0 %	20,0 %	55,0 %
10 SCHMARL	15,0 %	15,0 %	70,0 %
11 TOITENWINKEL	13,5 %	25,0 %	61,5 %
12 LICHTENHAGEN	11,4 %	13,6 %	75,0 %
13 GROß KLEIN	11,1 %	25,0 %	63,9 %
14 EVERS HAGEN	9,6 %	25,0 %	65,4 %
15 LÜTTEN KLEIN	2,6 %	26,3 %	71,1 %

SICHERHEIT	POSITIV	NEUTRAL	NEGATIV
<i>ROSTOCK GESAMT</i>	34,0 %	36,0 %	30,0 %
1 BIESTOW	54,5 %	36,4 %	9,1 %
2 SÜDSTADT	50,9 %	29,1 %	20,0 %
3 STADTMITTE	49,4 %	33,7 %	16,9 %
4 HANSAVIERTEL	46,2 %	46,2 %	7,6 %
5 BRINCKMANSDORF	40,0 %	53,3 %	6,7 %
6 KTV	39,7 %	41,1 %	19,2 %
7 GEHLSDORF	36,4 %	45,4 %	18,2 %
8 DIERKOW	35,0 %	40,0 %	25,0 %
9 REUTERSHAGEN	31,5 %	31,5 %	37,0 %
10 TOITENWINKEL	28,8 %	35,6 %	35,6 %
11 GROß KLEIN	25,8 %	35,5 %	38,7 %
12 SCHMARL	20,8 %	41,7 %	37,5 %
13 LICHTENHAGEN	19,2 %	34,0 %	46,8 %
14 EVERS HAGEN	18,0 %	42,0 %	40,0 %
15 LÜTTEN KLEIN	13,2 %	23,6 %	60,5 %

LEERUNG DER MÜLLEIMER	POSITIV	NEUTRAL	NEGATIV
<i>ROSTOCK GESAMT</i>	34,2 %	30,4 %	35,4 %
1 BIESTOW	80,0 %	10,0 %	10,0 %
2 SÜDSTADT	54,2 %	22,9 %	22,9 %
3 BRINCKMANSDORF	47,1 %	47,0 %	5,9 %
4 HANSAVIERTEL	43,8 %	50,0 %	6,2 %
5 KTV	41,3 %	34,7 %	24,0 %
6 STADTMITTE	40,2 %	42,5 %	17,3 %
7 REUTERSHAGEN	37,0 %	15,2 %	47,8 %
8 GEHLSDORF	36,4 %	45,4 %	18,2 %
9 DIERKOW	30,0 %	30,0 %	40,0 %
10 EVERS HAGEN	28,9 %	17,3 %	53,8 %
11 TOITENWINKEL	26,9 %	36,5 %	36,6 %
12 LICHTENHAGEN	25,0 %	18,2 %	56,8 %
13 GROß KLEIN	16,7 %	30,5 %	52,8 %
14 LÜTTEN KLEIN	15,8 %	26,3 %	57,9 %
15 SCHMARL	5,0 %	35,0 %	60,0 %

BELEUCHTUNG	POSITIV	NEUTRAL	NEGATIV
<i>ROSTOCK GESAMT</i>	9,3 %	20,7 %	70,1 %
1 DIERKOW	20,0 %	15,0 %	65,0 %
2 SÜDSTADT	18,8 %	25,0 %	56,2 %
3 BRINCKMANSDORF	17,6 %	11,8 %	70,6 %
4 STADTMITTE	11,5 %	26,4 %	62,1 %
5 REUTERSHAGEN	10,9 %	21,7 %	67,4 %
6 BIESTOW	10,0 %	0,0 %	90,0 %
7 SCHMARL	10,0 %	20,0 %	70,0 %
8 GROß KLEIN	8,3 %	19,5 %	72,2 %
9 KTV	8,0 %	24,0 %	68,0 %
10 TOITENWINKEL	7,7 %	25,0 %	67,3 %
11 LICHTENHAGEN	6,8 %	6,8 %	86,4 %
12 LÜTTEN KLEIN	5,3 %	15,8 %	78,9 %
13 EVERS HAGEN	3,8 %	23,1 %	73,1 %
14 GEHLSDORF	0,0 %	18,2 %	81,8 %
15 HANSAVIERTEL	0,0 %	18,8 %	91,2 %

PRIORISIERUNG DER THEMEN

04



WAS BRAUCHEN WIR AUF DEN SPIELPLÄTZEN?

Für folgende Fragen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage um Antwort gebeten, ob sie hier jeweils einen Handlungsschwerpunkt für ihren Stadtteil sehen. Die Auswahl mehrerer Antwortmöglichkeiten war möglich. Die Werte geben somit wieder, wie viele der Befragten aus den jeweiligen Stadtteilen einen Handlungsbedarf in den folgenden Themen sehen:

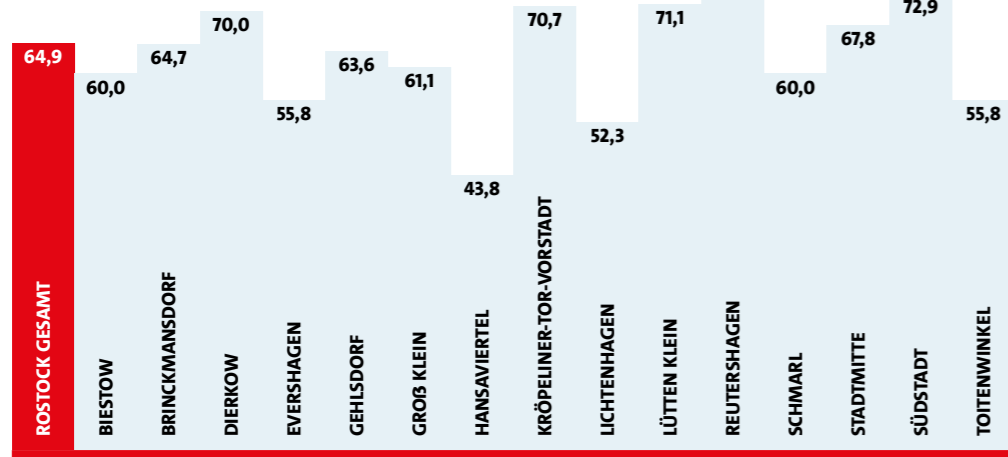
1. Wir brauchen öffentliche **Toiletten** inklusive Wickeltische an den großen Spielplätzen.
2. Wir brauchen mehr **Schatten** im Sommer.
3. Wir brauchen mehr **Sitzmöglichkeiten** für Erwachsene.
4. Wir brauchen mehr unterschiedliche und **moderne Spielgeräte**.
5. Die **Sauberkeit** an Spielplätzen muss verbessert werden.
6. **Haustiere** sollten auf Spielplätzen verboten werden.

KLARSCHIFF-HRO.DE

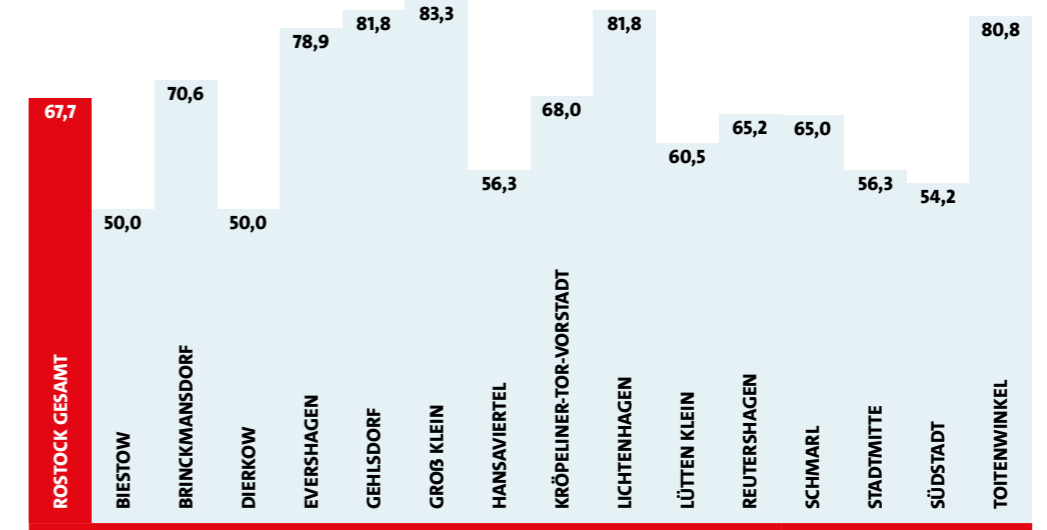
Mit einer Sonderfrage wollten wir wissen, ob die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon mal das Tool „Klarschiff“ (www.klarschiff-hro.de) nutzen, um Verschmutzungen oder Defekte auf den Spielplätzen anzuzeigen. Die Antworten sind ernüchternd: Gerade mal **18 Prozent** der Befragten haben bisher von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Haben Sie schon einmal klarschiff-hro.de genutzt?

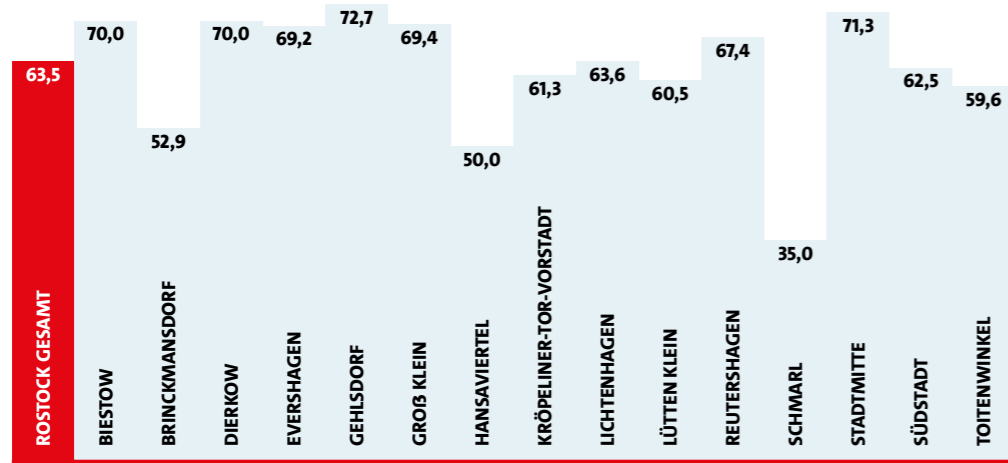




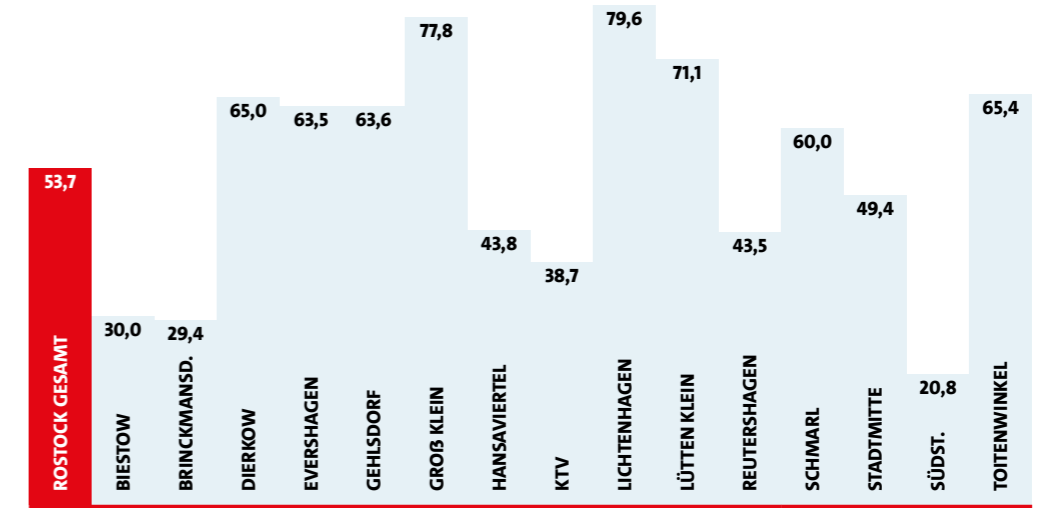
Wir brauchen öffentliche **Toiletten** inkl. Wickeltische an den großen Spielplätzen.



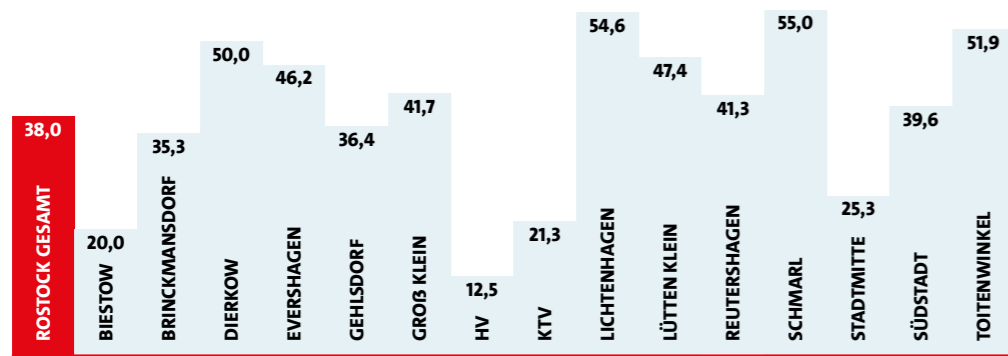
Wir brauchen mehr unterschiedliche und **moderne Spielgeräte**.



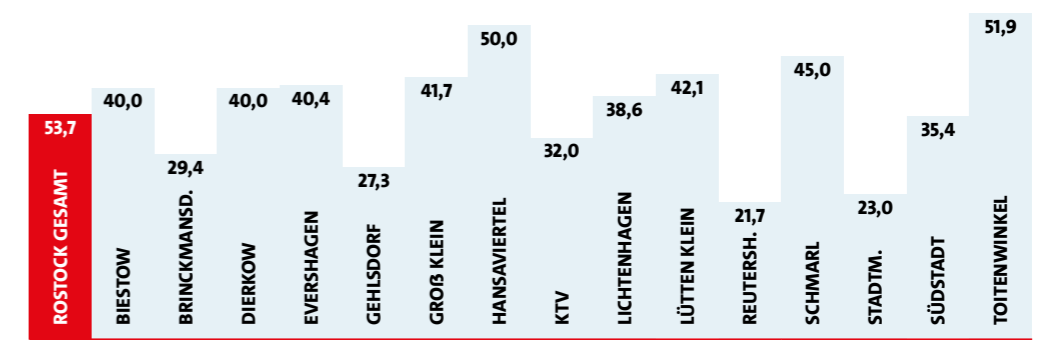
Wir brauchen mehr **Schatten** im Sommer.



Die **Sauberkeit** an Spielplätzen muss verbessert werden.



Wir brauchen mehr **Sitzmöglichkeiten** für Erwachsene.



Haustiere sollten auf Spielplätzen verboten werden.

EINFÜHRUNG EINER SPIELPLATZ-APP

05



DIGITALE SPIELPLATZ-LANDKARTE?

Während der Vor-Ort-Termine der Spielplatztour beschrieben viele Anwohnerinnen und Anwohner immer wieder die eigene Unkenntnis über die breite Spielplatzlandschaft in der Hansestadt Rostock.

Die Spielmöglichkeiten im nahen Umfeld sind dabei bekannt, wie ausreichend bespielt – Aber viele Befragten sehnten sich nach Alternativen im Spielgerät und dem Erkunden neuer, ihnen selbst unbekannter Spielplätze. Mitunter schilderten sie dabei einen Bedarf an besonderen Spielgeräten, welche durch ihnen unbekannte Spielstätten in den angrenzenden Stadtteilen hätten bedient werden können. Es war somit klar erkennbar, dass die vielfältige Spielplatzlandschaft unserer Stadt öffentlich transparenter vorgestellt werden muss. Besonders die digitale Suchfunktion nach bestimmten Spielgeräten wurde immer wieder angeregt.

Analog zu *Klarschiff* regten viele Befragten an, über eine technische Lösung Rückmeldungen zur Vermüllung oder Vandalismus an einzelnen Spielplätzen unkompliziert melden oder aber konstruktive Hinweise bzw. eine Bewertung des Spielplatzes abgeben zu können. Diesen Punkt haben wir in unserer Online-Umfrage aufgenommen und nach dem Interesse einer solchen Möglichkeit

gefragt. Das Ergebnis ist sehr eindeutig: 91 Prozent aller Befragten stehen dieser Idee positiv gegenüber, nur 3 Prozent lehnen diese ab. Und ferner: Im Gegensatz zu anderen Fragen zieht sich diese Zustimmung durch alle Stadtteile. Es ist daher ein Fakt, dass die Hansestadt Rostock ein solches Tool benötigt.

Schon nach den Vor-Ort-Terminen und in Vorbereitung der Umfrage nahm die SPD-Fraktion das Thema auf und wandte sich in Rahmen einer Kleinen Anfrage (2022/AM/3613) an die Stadtverwaltung. Wir erfragten, ob sich die zuständigen Stellen eine Einrichtung einer Spielplatz-Datenbank vorstellen könnte und regten an, dies über eine App zu realisieren. Denn diese könnte unkompliziert auf dem Smartphone und anderen digitalen Endgeräten heruntergeladen und mobil problemlos genutzt werden. Mit der Beantwortung der Kleinen Anfrage stimmt die Verwaltung der Notwendigkeit eines solchen Systems zu. Gleichwohl nahmen sie aufgrund einer Kosten-Nutzen-Analyse davon Abstand, dies über

eine App zu realisieren. Stattdessen ist bis Ende 2024 geplant, eine digitale Spielplatz-Landkarte anzubieten, in der die geschilderten Themen abgebildet werden.

Da sowohl für die Realisierung einer Website-Lösung, wie auch einer App-Option, noch keine konkreten Kosten und Umsetzungsoptionen vorliegen, wird die SPD-Fraktion auch weiterhin für eine App-Lösung werben. Der Zugriff auf eine Spielplatz-Datenbank erfolgt vor allem draußen von unterwegs. Hier ist der Aufruf einer Website deutlich aufwändiger.





»Mehr Schaukeln und abwechslungsreiche Spielgeräte – auch für die Kleinsten.«

Spielplatz Maxim-Gorki-Straße, Evershagen

ERGEBNISSE DER STADTTEILE

06



IHRE GEDANKEN ZU UNSE- REN SPIEL- PLÄTZEN

Für jeden Stadtteil bekamen wir wertvolle Hinweise zu den Spielplätzen. Uns ist wichtig, dass alle Stimmen und Stimmungen zu Wort kommen. Daher finden Sie nachfolgend nicht nur die Auszählung der Antworten, sondern auch eine Auflistung sämtlicher Kommentare, die uns erreichten.

BIESTOW

In Biestow gibt es zwar „nur“ drei Spielplätze, dennoch gibt es auch hier klare Verbesserungswünsche. Zum einen sollte das Angebot an Spielgeräte für Kleinkinder ausgebaut werden. Zum anderen sehen die Bewohnerinnen und Bewohner von Biestow noch Potential im Bereich Auswahl der Spielgeräte. Zuletzt wird auf die teils mangelnde Beleuchtung der Spielplätze in Biestow hingewiesen.

WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Am Biestower Damm sollen Flächen für neue Spielplätze gefunden werden. Dafür setzen wir uns ein. Und wir lassen prüfen, ob die Stadt dazu das seit Jahren leerstehende Grundstück am Biestower Damm 51 ankaufen oder die gegenüberliegende Ausgleichsfläche dafür genutzt werden kann.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Prüfung, ob und wie die Erneuerung des Spielplatzes am Hirtenweg durch das neue Spielplatzentwicklungskonzept berücksichtigt werden kann.



Die steigende Beliebtheit des neu gestalteten Spielplatzes im Sildemower Weg zeigt sehr deutlich: Biestow braucht eigene Spielplätze! Die Familien können nicht immer zum Spielen in die Südstadt gehen und brauchen Angebote im eigenen Wohnumfeld. Trotz der wenig verfügbaren Flächen muss das neue Spielplatzentwicklungskonzept eine Antwort darauf finden, wo neue Spielplätze geschaffen werden können – Dies gilt vor allem für den Bereich am Biestower Damm.

Dr. Stefan Posselt
Mitglied in der
Bürgerschaft Rostock



10 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	1	100,0 %	0,0 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	1	70,0 %	0,0 %
ZUSTAND DER GERÄTE	5	50,0 %	10,0 %
SITZMÖGLICHKEITEN	1	80,0 %	0,0 %
SAUBERKEIT	1	90,0 %	10,0 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	1	80,0 %	10,0 %
SICHERHEIT	1	54,5 %	9,1 %
BELEUCHTUNG	6	10,0 %	90,0 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Zwei Spielplätze, einer modernisiert und einer sehr alt • Kletterwand wird gerne genutzt und sollte erweitert werden, auch Rutschenturm für kleine und große Kinder sinnvoll, kombinierte Geräte für kleine und große Kinder allgemein vorteilhaft • Beleuchtung und Toiletten fehlen • Öffentliche Toiletten fehlen, Beleuchtung und Sitzmöglichkeiten • Am Hirtenweg und hinter der Kirche müssen die Spielplätze auch modernisiert werden, mit Blick auf mehr für kleine Kinder • Kleiner nicht nutzbarer Spielplatz muss gemacht werden

BRINCKMANSDORF

Die Spielplätze in Brinckmansdorf werden fast ausschließlich von den Bewohnerinnen und Bewohnern dieses Stadtteils genutzt. Ein Problem mit Blick auf die Sauberkeit wurde nicht artikuliert. Größtes Problem ist auch hier die generell zu geringe Auswahl an Spielgeräten und das mangelnde Angebot für Kleinkinder mit altersgerechten Spielmöglichkeiten zu agieren. Für die Spielplätze in Brinckmansdorf wünschen sich die Befragten zudem mehr Schattensmöglichkeiten für die warmen Sommertage.

WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Wir werden bei neuen Spielplatzentwicklungskonzept darauf achten, dass die Stadtverwaltung mit deutlich mehr Abwechslung bei den Spielgeräten plant.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Überprüfung der Entwässerung und Zustände der Wege, insbesondere beim Spielplatz am Vicke-Schorler-Ring



Brinckmansdorf war Vorreiter bei der Einführung von Spielplatzkisten, um so die unkomplizierte Aufbewahrung von Spielsachen zu ermöglichen, die Eltern auf den Spielplätzen zurückließen. Dieses Vorbild macht mittlerweile in ganz Rostock Schule und ich wünsche mir, dass die Umsetzung dieser Idee auch im Spielplatzentwicklungskonzept berücksichtigt wird.

Dr. Steffen Wandschneider-Kastell
Mitglied in der Bürgerschaft Rostock
und im Ausschuss für Schule,
Hochschule und Sport



17 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	13	70,6 %	11,8 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	6	41,2 %	29,6 %
ZUSTAND DER GERÄTE	4	64,7 %	23,5 %
SITZMÖGLICHKEITEN	4	47,1 %	29,4 %
SAUBERKEIT	3	58,8 %	17,7 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	3	47,1 %	5,9 %
SICHERHEIT	5	40,0 %	6,7 %
BELEUCHTUNG	3	17,6 %	70,6 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Schaffung eines Spielplatzes für Kleinkinder und auch größere gewünscht • Spielplatz Europakita hat kaum Spielgeräte • Spielplatz Vicke-Schorler-Ring wurde zwar neu gemacht, aber im Winter alles Matsch • Kein Schatten vorhanden • Mehr Spielgeräte werden benötigt • Spielplatz steht oft unter Wasser • Mehr Spielplätze, mehr Schatten • Spielplatz Heinrich-Engel-Weg 11: kaum was auf 3–6-Jährige zugeschnitten, mehr bewegungsfördernde Spielgeräte notwendig, vorhandene Schaukeln sind sehr beliebt • Baby- und Kleinkindschaukeln fehlen • Spielplatz zu klein, Schaukeln fehlen • Großer Spielplatz fehlt • Qualität der neuen Spielgeräte in Kassebohm ist nicht gut

DIERKOW

In Dierkow ist das größte Problem mit Blick auf die Spielplätze deren mangelnde Sauberkeit. Für einige Spielplätze wurde zudem das Fehlen von Müll-eimern benannt, was zur Verschmutzung beiträgt. Wie in vielen anderen Stadtteilen, so wird sich auch in Dierkow ein größeres Angebot an Spielgeräten für Kleinkinder gewünscht. Neben dem fehlenden Schatten, um im Sommer Abkühlung zu finden, wird zudem die Beleuchtung einiger Spielanlagen als mangelhaft bewertet. Als positives Beispiel wurde der Spielplatz an der Alten Schmiede angeführt.



Anke Knitter
Mitglied in der Bürgerschaft
Rostock und Vorsitzende des
Ausschusses für Wirtschaft
und Tourismus

Dierkow wächst. Vor allem für Familien mit Kindern ist der Stadtteil attraktiv. Die Spielplatzangebote müssen daran angepasst werden. Wir wollen insbesondere Wohnungsunternehmen dazu bringen, mehr Vielfalt in die Angebote auf ihren Plätzen zu bringen und für Sicherheit und Ordnung zu sorgen.

WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Wir drängen darauf, dass beim Spielplatz an der Heinrich-Tessenow-Straße zusätzliche Bänke errichtet werden und der Spielplatz am Dierkow Zentrum gereinigt wird. Im Zuge der Entwicklung des neuen Spielplatzentwicklungskonzeptes werden wir uns dafür einsetzen, dass der Spielplatz im Kurt-Schumacher-Ring erweitert und ausgebaut wird.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Prüfung im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzeptes, in wie weit für Kinder zwischen 8 und 14 neue Angebote geschaffen werden können.
- Prüfung im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzeptes, ob in der Bruno-Taut-Straße ein neuer Spielplatz errichtet werden kann.
- Prüfung, ob der Grünschnitt an Hecken und Sträucher bis auf den Boden erfolgen muss, da so wichtiger Schatten verloren geht



20 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	7	85,0 %	0,0 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	5	45,0 %	10,0 %
ZUSTAND DER GERÄTE	10	35,0 %	25,0 %
SITZMÖGLICHKEITEN	9	40,0 %	30,0 %
SAUBERKEIT	9	25,0 %	55,0 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	9	30,0 %	40,0 %
SICHERHEIT	8	35,0 %	25,0 %
BELEUCHTUNG	1	20,0 %	65,0 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Zu wenig Spielgeräte/ Klettermöglichkeiten für Kleinkinder • Spielplätze sind immer verdreckt (Scherben, Zigarettenstummel, Müll) • Schaukeln und Kleinkindrutschen fehlen • Viele Spielplätze sehr alt, Verbrennungsgefahr im Sommer an den aufgeheizten Spielgeräten • Gefühlt überall wurde das Grün entfernt. Seitdem fehlt es an Schatten! • Hinweise der Stadt, dass Hunde nicht auf den Spielplatz dürfen, Hinterlassenschaften von Hunden sind auf dem Spielplatz • Mülleimer fehlen, Sauberkeit schlecht • Beleuchtung und Sitzmöglichkeiten für Erwachsene müssen verbessert werden • Generelles Haustierverbot mit Kontrollen erforderlich • Mehr Sitzgelegenheiten, mehr Schatten und Spiel-/Klettergeräte für Kinder bis 4 Jahre • Spielplätze für ganz kleine Kinder gewünscht • Treffpunkt für Jugendliche zum Alkoholkonsum und zum Rauchen • Spielgeräte müssen erneuert werden • Viele Scherben auf dem Spielplatz • Spielplätze sind veraltet, der Spielplatz am Dierkow

Zentrum ist total versifft! • Es fehlt beim Spielplatz an der Heinrich-Tessenow-Straße an Bänken. Der Spielplatz ist total überlaufen! • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder • Alte Schmiede: sehr vorbildlicher Spielplatz, mehr ausleihbare Spielsachen wie Bälle wären gut • Spielplatz neben der Kita Sandmännchen sehr gut, Toiletten fehlen leider und alles landet in den Büschen rund herum • Spielplätze sollten barrierefrei sein und Spielmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer bieten (Rollstuhlkarussell, Nestschaukel auf festem Untergrund, Piktogramme usw.) • Der Spielplatz bei den Skater-Anlagen liegt zwar wunderschön im Wäldchen und bietet Schatten, ist aber langweilig • Der Spielplatz im Kurt-Schumacher-Ring 63 ist viel zu klein. Der muss erweitert werden, da er ein wichtiger Treffpunkt für russische Familien ist • Schaut bitte, ob ihr in der Bruno-Taut-Straße einen Spielplatz errichtet könnt. Da gibt es eine geeignete Freifläche dafür • Die großen Spielplätze sind massiv überlaufen!

EVERSHAGEN

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage aus Evershagen gaben mehrheitlich an, dass die Vielfalt der Spielgeräte als nicht ausreichend angesehen wird. Besonders für die Altersgruppe 3-6 Jahre sollten mehr Spielmöglichkeiten vorhanden sein. Wie auch schon in anderen Stadtteilen, wird auch in Evershagen die Sauberkeit der Spielplätze als mangelhaft bewertet. Für die anstehenden Sommermonate mit hohen Temperaturen wünschen sich die Eltern mehr Schatten auf den Spielplätzen. Ein kleiner Teil der Befragten gab zudem an, dass es beim Spielplatz hinter der OSPA-Filiale eine Toilette geben sollte.

WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Wir werden uns beim Grünamt über einen zeitnahen Neuanstrich des Klettergerüsts auf dem Spielplatz beim Schulcampus einsetzen. Unsere Ortsbeiratsmitglieder werden zu einer Begehung der Spielplätze einladen, um neue Optionen für mehr Schatten auf den Spielplätzen direkt vor Ort zu prüfen. Wenn das neue Spielplatzentwicklungskonzept erarbeitet wird, drängen wir darauf, dass das Angebot für kleinere Kinder ausgebaut wird.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Anzahl und Leerungen der Mülleimer bei Spielplätzen mit der Stadtreinigung klären und ggf. mehr Mülleimer aufstellen oder diese öfters leeren

Spielplätze sollte man nicht nur als Orte für Kinder betrachten, sondern vielmehr als Oasen, die alle Einwohner zum Verweilen einladen sollten. Dafür bedarf es guten Sitzmöglichkeiten inkl. ausreichend Müllsammelbehältern aber auch attraktiven und interaktiven Spielgeräten. Jung und Alt treffen hier auf besondere Möglichkeiten. Das Thema Toilettennähe greift auch hier.

Niels Schönwälder
Vorsitzender
des Ortsbeirates
Evershagen



52 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	8	84,6 %	5,8 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	10	25,0 %	48,1 %
ZUSTAND DER GERÄTE	15	17,3 %	40,4 %
SITZMÖGLICHKEITEN	8	40,4 %	30,8 %
SAUBERKEIT	14	9,6 %	65,4 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	10	28,9 %	53,8 %
SICHERHEIT	14	18,0 %	40,0 %
BELEUCHTUNG	13	3,8 %	73,1 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Zu wenig Schaukeln und abwechslungsreiche Spielgeräte, auch für die Kleinsten • Hunde sollten, wenn nur angeleint auf dem Spielplatz sein • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder • Spielplatz hinterm Autohaus Dethloff benötigt mehr Spielmöglichkeiten, auch für kleine Kinder • Mehr Schatten, mehr Sitzplätze, vielleicht ein kleines eingezäuntes Fußballfeld • Mehr Sitzmöglichkeiten und mehr Mülleimer, die regelmäßiger geleert werden • Farbenfrohere Spielplätze, mehr Spielmöglichkeiten, mehr Sauberkeit • Erreichbarkeit und Anzahl ist super • Mehr Spielgeräte für Kleinkinder • Spielgeräte oft veraltet, zu wenig für Kleinkinder • Mehr Spielplätze wie am Gerberbruch gewünscht • Wasserspielplätze, Burgen, Seilbahnen usw. gewünscht • Schatten auf dem Spielplatz Anton-Makarenko-Str. wird benötigt • Mehr Schaukeln und Rutschen für Kleinkinder • Viel Müll und Hundekot, Mülltonnen am Spielplatz grundsätzlich mit Deckel oder „Haube“, damit die Möwen nicht rankommen • Mehr für kleine Kinder (kleine Rutschen mit Rausfallschutz), regelmäßige Wartung, Spielplätze sollten komplett umzäunt werden • Spielplätze zu dreckig, Spielgeräte im Sommer zu heiß, unbrauchbare Geräte, nicht behindertengerecht, zu wenig Sitzmöglichkeiten, zu viele Hunde

• Spielplatz hinter der Sparkasse einzäunen und Sonnensegel für Schatten • Mehr Spielmöglichkeiten für kleine Kinder • Mehr für kleine Kinder (Spielhäuser, Rutschen etc.) • Spielplätze für alle Altersklassen, Sand muss aufgefüllt werden, Verletzungsgefahr durch Müll und Baumschnitt • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder und Klettergeräte für große Kinder • Mehr Kontrollen bzgl. Hundehaltung und Vandalismus (Hundekot und Scherben) • Liebevollere Gestaltung auch kleinerer Spielplätze, mehr Auswahl an Spielgeräten • Mehr Sitzmöglichkeiten, mehr Sauberkeit • Toiletten beim Spielplatz bei der OSPA gewünscht • Zu wenig Spielgeräte für Kleinkinder • Spielplatz neben dem Schulcampus: Seilbahn sollte erneuert werden, Klettergerüst braucht neuen Anstrich • Viele Glasscherben und die Mülleimer voll mit Hundekotbeuteln (im Sommer Gestank dadurch), mehr Wartungen der Geräte notwendig • Sandkasten voller Wurzeln, Schaukeltier und Rutsche wären schön, Umgebung sollte Hundekotfrei sein • Wir haben zu viele Eingezäunte, geschlossene Spielplätze der Kitas und Schulen, die am Wochenende nicht betreten werden können! • Mehr Sauberkeit, Mehr Sitzmöglichkeiten im Schatten, Vegetation öfter schneiden

GEHLSDORF

In Gehlsdorf wird die Sauberkeit auf einigen Spielplätzen als mangelhaft angesehen. Ausbaupotenzial sehen die Bewohnerinnen und Bewohner Gehlsdorfs beim Thema Angebot für Kleinkinder auf Spielplätzen. Neben der fehlenden Beleuchtung auf einigen Spielplätzen wird zudem der Bedarf nach mehr Schatten immer wieder geäußert.



WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Bei der Erstellung des Spielplatzentwicklungskonzeptes drängen wir darauf, dass sich das Angebot neuer Spielplätze der gestiegenen Einwohnerzahl anpasst. Dies gilt vor allem für die neu entstandenen Gebiete Marina und obere Nordkante, wo es bis auf eine Tischtennisplatte nichts für Jugendliche gibt. Zusätzlich werden wir uns dafür einsetzen, dass geeignete Spielflächen für Kleinkinder geschaffen werden.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Klärung mit dem Tiefbauamt, ob und wann ggf. zusätzliche Laternen bei den entsprechenden Spielplätzen aufgestellt werden können
- Klärung mit den Betreibern und Eignern der Spielplätze bzgl. einer Öffnung der Anlagen für die Allgemeinheit
- Regelmäßige Kontrollen durch den kommunalen Ordnungsdienst in der Drostestraße bezüglich Hundekot und Hundehaltungen an und auf Spielplätzen

Als der momentan am stärksten wachsende Ortsteil Rostocks wird die Anzahl, Art und Umfang der Spielplätze der Anzahl an Kindern und Jugendlichen nicht gerecht. An fast jedem Standort gibt es Handlungsbedarf und ich wünsche mir, dass der Ortsbeirat Gehlsdorf bei den Planungen neuer Spielstätten stärker einbezogen wird.

Sandra Wandt
Mitglied im
Ortsbeirat Gehlsdorf



11 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	15	63,3 %	27,3 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	15	9,1 %	72,7 %
ZUSTAND DER GERÄTE	9	36,4 %	45,4 %
SITZMÖGLICHKEITEN	15	18,2 %	54,5 %
SAUBERKEIT	4	45,4 %	36,4 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	8	36,4 %	18,2 %
SICHERHEIT	7	36,4 %	18,2 %
BELEUCHTUNG	14	0,0 %	81,8 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Es fehlen kostenlose Toiletten, Kleinkindspielgeräte und behindertengerechte Spielmöglichkeit (für Rollstuhlfahrer) • Familienschaukeln gewünscht • Frage warum manche Spielplätze abgeschlossen und nicht für alle zugänglich sind • Basketballkorb oder eine Skaterbahn • Mehr Spielplätze für Kleinkinder und einen am Kirchplatz • Mehr Sitzplätze im Schatten und mehr Mülleimer, Beleuchtung fehlt • Rasen muss öfter gemäht werden, da dort viel Hundekot ist und man ihn nicht erkennt • Mehr Auswahl an Spielgeräten • Zu viel Vandalismus, muss vorgebeugt werden • Brauchen mehr Spielplätze, Bedarf auch aus Krummendorf • Mehr für Kinder und Jugendliche bieten

GROß KLEIN

In Groß Klein wird die mangelnde Auswahl an Spielgeräten für kleine Kinder (jünger als sechs Jahre) kritisiert. Der Zustand der vorhandenen Spielgeräte wird als überwiegend schlecht angegeben. Die Sauberkeit der Spielplätze ist auch in Groß Klein ein wichtiges Thema, das viele Eltern bewegt. Dies resultiert nach Ansicht vieler Befragten vorrangig aus der zu geringen Anzahl an Mülleimern. Mit dem Blick auf die warmen Sommermonate wird in diesem Stadtteil ebenfalls auf das Ausbaupotenzial von Schattenmöglichkeiten verwiesen. Des Weiteren gab es den Hinweis, dass nicht alle Spielplätze behindertengerecht sind.

WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Unsere Ortsbeiratsmitglieder werden vor Ort das Grünamt und die Behindertenbeauftragte zu einer Begehung der Spielplätze einladen, um diese auf Barrierefreiheit zu prüfen. Wir werden uns im Zuge des Spielplatzentwicklungskonzeptes dafür einsetzen, dass vor allem die Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder verbessert werden.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Aufstellung neuer Mülleimer auf/neben den Spielplätzen aufzustellen
- Häufigere Leerung der Mülleimer

Auch bei den Spielplätzen in Groß Klein sind Verbesserungen notwendig. Insbesondere die Spielplätze am Klenow-Tor und in der Werftallee werden sehr viel genutzt. Die Befragung zeigt hier, dass es gerade für kleinere Kinder zu wenig Spielmöglichkeiten gibt. Da sollte dringend etwas getan werden. Bei Ordnung und Sauberkeit kann jeder dazu beitragen, dies zu verbessern. Nicht immer sind fehlende Mülleimer die Ursache.

Uwe Michaelis
Vorsitzender des
Ortsbeirats Groß Klein



36 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	9	83,3 %	2,8 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	12	22,2 %	41,7 %
ZUSTAND DER GERÄTE	14	19,4 %	33,4 %
SITZMÖGLICHKEITEN	6	44,4 %	41,7 %
SAUBERKEIT	13	11,1 %	63,9 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	13	16,7 %	52,8 %
SICHERHEIT	11	25,8 %	38,7 %
BELEUCHTUNG	8	8,3 %	72,2 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Zu wenig Spielplätze für Kinder unter 6 Jahren • Zu wenig Spielplätze für kleine Kinder (2) • Spielplätze nicht behindertengerecht • Schaukeln gewünscht, auch Eltern-Kind-Schaukeln • Schaukeln fehlen, Bewegungselemente für Kleinkinder gewünscht • Sicherheit bei Rutschen und Schaukeltieren muss verbessert werden (z. B. höhere Ränder oben) • Spielplätze mit Hundekot und Zigarettenstummeln verunreinigt • Zu wenig Sitzplätze und Schattenplätze, Geräte sehr veraltet, oftmals Glasscherben im Sand • Abenteuerspielplatz an sich gut, es fehlen jedoch Spielgeräte für Kinder zwischen 1 und 3, außerdem oft verdreckt mit Scherben und Zigarettenstummeln • Spielplätze werden für den Alkoholkonsum und für Grillpartys genutzt • Mehr Nestschaukeln (aktuell nur eine im gesamten Umkreis), mehr Angebote für kleine Kinder • Lieblose Spielplätze zwischen

den Wohnblöcken • Schiffbauerring: mehr Schatten, mehr Sitzmöglichkeiten, mehr Spielmöglichkeiten ab 1 Jahr, mehr Reinigung der Plätze und der Mülleimer • Hunde sollten an der Leine erlaubt sein, ist sonst für Familien mit Haustieren schwer vereinbar • Mülleimer fehlen, alles voll mit Hundekotbeuteln • Mehr Spielplätze für alle Altersklassen

HANSAVIERTEL

Im Hansaviertel wird als größtes Problem mit Blick auf die Spielplätze das Thema Sauberkeit angeführt. Insbesondere bei Heimspielen des FC Hansa Rostock kommt es auf Spielplätzen vermehrt zu Vandalismus und Alkoholkonsum durch Fans. Dieses im Vergleich zu anderen Stadtteilen spezielle Problem stört viele Anwohner ganz besonders. Das zu geringe Angebot von Spielgeräten für Kleinkinder im Stadtteil tritt dadurch in den Hintergrund.



WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Wir werden darauf drängen, den Sand auf dem Spielplatz Kolumbusring auszutauschen oder aufzufüllen. Im Zuge der Beratung zum Toilettenkonzept der Stadt Rostock werden wir neue Standorte öffentlicher Toiletten im Stadtteil anregen

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Prüfung, ob zeitnahe eine neue Schaukel auf dem Spielplatz am Tremsenplatz möglich ist
- Gespräch mit dem Ordnungsamt und der Polizei bezüglich der Absicherung der Spielplätze vor und nach den Heimspielen des FC Hansa
- Gespräch mit dem Verein FC Hansa Rostock, um auf Fans einzuwirken und sich ggf. an Kosten der Reparatur zu beteiligen

Das Hansaviertel hat leider nur drei öffentliche Spielplätze, während andere Spielmöglichkeiten in abgetrennten Innenhöfen oder auf den Kitaplätzen durch Zäune versperrt sind. Da das Viertel in den letzten Jahren demographisch deutlich jünger geworden ist und auch immer mehr Familien mit Kleinkindern herziehen, muss hier deutlich mehr passieren!

Lennart Harms
Mitglied im
Ortsbeirat Hansaviertel



16 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	11	81,3 %	0,0 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	4	50,0 %	31,3 %
ZUSTAND DER GERÄTE	3	68,8 %	6,2 %
SITZMÖGLICHKEITEN	2	62,5 %	18,8 %
SAUBERKEIT	5	43,8 %	37,5 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	4	43,8 %	6,2 %
SICHERHEIT	4	46,2 %	7,6 %
BELEUCHTUNG	15	0,0 %	81,2 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Zu wenig Spielplätze, nicht modern • Mehr Spielgeräte für alle Altersklassen werden benötigt, Spielplatz Paulstraße sehr gut • Spielplatz Hans-Sachs-Allee: Sand muss dringend ausgetauscht werden (Zigarettenstummel, Kronkorken etc.), Konsequentes Alkohol- und Rauchverbot (Ordnungsamtskontrollen), Abriss der Hütte (wird zum Rauchen und für Alkoholkonsum genutzt), Metallrutschen im Sommer sorgen für Verbrennungsgefahr • Mehr Angebote für kleine Kinder werden benötigt • Am Tremsenplatz Schaukel erwünscht • Schließzeiten, um Vandalismus vorzubeugen, Spielplatz oft verdreckt • Hans-Sachs-Allee (am Bolzplatz) zu wenig für Kleinkinder, Beleuchtung fehlt, nach Fußballspielen ist der Spielplatz sehr verschmutzt und sollte gereinigt werden • Spielplätze unmodern und einfallslos, Spielplätzen sollten mit Sportplätzen gekoppelt sein • Spielplatz Rote Erde: nach Hansaspielen nicht nutzbar, alles voll Scherben und Urin durch Fans

KRÖPELINER-TOR-VORSTADT (KTV)

In der KTV ist das beherrschende Problem beim Thema Spielplätze das nicht ausreichende Angebot an Spielgeräten für Kleinkinder und die zu geringe Auswahl an Spielgeräten generell. Über die Hälfte der Befragten gab dies als größtes Problem an. Dicht gefolgt von der mangelnden Sauberkeit auf den Spielplätzen. Nicht zuletzt das Thema Hundekot ist dabei von erheblicher Bedeutung. Des Weiteren wird darauf verwiesen, dass es bei bestimmten Spielplätzen Toiletten geben sollte, um auch dadurch der Verschmutzung entgegenzuwirken. Aufgrund der teils engen Bauweise der KTV liegen einige Spielplätze in Hinterhöfen und sind daher schlecht beleuchtet.



WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Erneuerung des Spielplatzes Borwinstraße im Spielplatzentwicklungskonzept besonders berücksichtigt wird.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Im Zuge der Beratung zum Toilettenkonzept der Stadt Rostock, muss das Potenzial für Toilettenanlagen in der Nähe von Spielplätzen geklärt werden
- Die Anzahl und Leerungen der Mülleimer bei Spielplätzen muss mit der Stadtreinigung geklärt werden und ggf. mehr Mülleimer aufgestellt werden
- Klärung mit dem Tiefbauamt, ob und wann ggf. zusätzliche Laternen bei entsprechenden Spielplätzen aufgestellt werden können

Die KTV ist ein sehr junger Stadtteil. Trotz zahlreicher Bedarfe sind viele Spielplätze versteckt und schwer zu finden. Zudem sind diese häufig auf nur eine Altersgruppe ausgerichtet. Vor allem aber für Kleinkinder mangelt es an Angeboten. Auf allen Spielplätzen werden Geräte und Angebote benötigt, die sich an alle Kinder richten. Für die Akzeptanz der vorhandenen Plätze wäre die Aufstellung von Toiletten und die Installation von Beleuchtung hilfreich. Für zukünftige Spielplätze ist es ein Muss.

Torsten Sohn
Mitglied im
Ortsbeirat KTV



75 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	3	88,0 %	4,0 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	9	34,7 %	30,7 %
ZUSTAND DER GERÄTE	6	49,3 %	16,0 %
SITZMÖGLICHKEITEN	3	53,3 %	22,7 %
SAUBERKEIT	8	34,7 %	40,0 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	5	41,3 %	24,0 %
SICHERHEIT	6	39,7 %	19,2 %
BELEUCHTUNG	9	8,0 %	68,0 %

AUF DER
NÄCHSTEN
SEITE GEHT
ES WEITER



KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Lob für Spielplatz Zochstr., dass er komplett umzäunt ist • Spielplatz Borwinstraße, Gebüsch werden als Toilette benutzt und daher Geruchsbelästigung im Sommer, Spielgeräte fehlen (keine Schaukel vorhanden) • Spielgeräte für alle Altersklassen gewünscht • Hinweisschilder, für welche Altersklassen Spielplätze ausgerichtet sind, gewünscht, zu wenig für Jugendliche vorhanden • Scherben und Müll auf Spielplätzen • Vandalismus ist ein Problem • Spielgeräte müssen einfach und sinnvoll sein, damit sie auch genutzt werden • Mehr klassische Spielgeräte wie Wippe und Rutsche gewünscht, vor allem für ganz kleine Kinder • Spielplatz Borwinstr. muss verbessert werden • Borwinspielplatz gleicht einer Hundetoilette • Spielplatz Lindenpark braucht bessere Beleuchtung und Sand muss regelmäßig aufgeschüttet werden, viele halten sich dort nicht ans Hundeverbot • Betontreppe am Gerberbruch gefährlich, Stufen sind zu hoch, Autoreifen-Variante war besser • Sauberkeit ist eine Katastrophe (Zigaretten und Glas), Beleuchtung und Toiletten fehlen, wird zum Spaziergehen mit Hunden genutzt • Natürliche Spielplätze aus Holz gewünscht • Mülleimer werden zur Hundekotentsorgung genutzt • Sitzplätze sauber und Scherbenfrei halten • Spielplätze zu klein und meist nur für Krippenkinder geeignet • Spielplatz Borwinstraße: Kleinkindbereich muss modernisiert werden, auf dem Spielplatz werden Alkohol und Drogen von Jugendlichen konsumiert • Kleinkindschaukeln und mehr Spielgeräte für die Kleinen gewünscht • Spielplatz Hansastr./Elisabethstr. Sollte eingezäunt werden für die Sicherheit • Normale Schaukeln gewünscht • Viel Müll auf dem Borwinplatz und am Brink • In der Borwinstraße fehlt eine Rutsche • Mehr Beleuchtung • Mehr für kleine Kinder, Activitywalls • Tische fehlen und kindgerechte Sitzgruppen • Sauberkeit sehr schlecht, viel Glas im Sand • Hundeverbot und Kontrollen dazu erforderlich, alles voller Hundekot in der Borwinstraße • Wasserspielplätze ge-

wünscht • Spielgeräte auch für Kleinkinder • Große Hüpfkissen (Bsp. Dänemark) auf Spielplätzen (Strom dafür evtl aus Solarenergie) • Borwinspielplatz sollte umgestaltet werden, mehr Spielgeräte und mehr Bäume für Schatten • Mehr Auswahl an Spielgeräten • Zu wenig Spielgeräte für kleine Kinder • Zu wenig Spielplätze für kleine Kinder, in der Borwinstraße viele Scherben auf dem Spielplatz • Borwinstr.: Spielgeräte für Kleinkinder fehlen, zu wenig Schatten, Scherben auf dem Spielplatz • Patriotischer Weg: Trampolin dort kommt gut an, Rutsche fehlt • Wasserspielplätze gewünscht und Schaukeln • Feste Spielzeugkiste gewünscht • Spielplatz Budapester Str.: im Sommer stinkt es (fehlende Toiletten), viel Hundekot auf den Wiesen • Mehr für Kinder ab 1 • Spielplatz Thomas-Münzer-Platz unattraktiv, braucht Schaukeln und weitere Spielgeräte, im Sommer kochend heiße Metallkugel • Spielplätze einzäunen, mehr Sauberkeit, mehr für Kinder U3 • Baby-/ Kleinkindschaukeln mit Sicherungen • Lindenparkspielplatz: mehr Beleuchtung, Toiletten, mehr Sauberkeit • Spielplatz wird abends von Jugendlichen genutzt und danach überall Glasscherben • Mehr Nestschaukeln, in den Boden eingelassene Trampoline und Wasserspielplatz gewünscht • Spielplatz im Bereich Massmanstr. Gewünscht, mehr Vielfalt bei Spielgeräten, mehr für die Kleinen • Öffentliche Toiletten wichtig • Lieber Picknicktische statt einfachen Bänken • Mehr Beleuchtung • Spielgeräte auch für kleine Kinder • Thomas-Münzer-Platz: es fehlen normale Geräte (Rutsche, Schaukel oder Klettermöglichkeiten) für kleinere Kinder, Edelstahlgeräte werden im Sommer viel zu heiß • Mehr für Kinder U3 mit pädagogischen Auftrag • Spielplatz Borenweg: Schatten wird benötigt • Zu überprüfen ist außerdem die Bepflanzung mit kinder kompatiblen Gehölzen (an einigen Stellen tragen diese giftige Früchte). Wünschenswert wäre es, Spielplätze regelmäßiger zu prüfen, anstatt auf Meldungen über das Portal klarschiff-rostock.de zu hoffen

LICHTENHAGEN

In Lichtenhagen wird mit Blick auf die Sauberkeit der Spielplätze die vielen Hundehaufen und Zigarettenkippen bemängelt. Auf dem Bolzplatz Sonnenblumenhaus liegen zu viele Scherben. Zusätzlich wird der Vandalismus durch Jugendliche als weiteres Problem angeführt. Mit Blick auf die Ausstattung der Spielplätze führten sehr viele Eltern an, dass es nicht ausreichend Spielgeräte für Kinder unter sechs Jahren gibt. Des Weiteren wünschen sich die Befragten mehr Schattenmöglichkeiten während der warmen Sommertage. Regelmäßig wurde außerdem der Wunsch nach mehr Sitzmöglichkeiten geäußert. Dies ist insbesondere beim Spielplatz in der Parchimer Straße der Fall.

WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Unsere Ortsbeiratsmitglieder werden vor Ort das Gespräch suchen, wo konkret Sitzmöglichkeiten fehlen und Vorschläge an die Verwaltung herantragen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Sand beim Spielplatz in der Parchimer Straße erneuert und von Unkraut befreit wird.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Aufstellung neuer Mülleimer auf oder neben den Spielplätzen
- Häufigere Leerung der Mülleimer
- Bitte an die Polizei und den Kommunalen Ordnungsdienst um mehr Kontrollen

Ich bedauere sehr, dass Lichtenhagen im stadtweiten Vergleich in fast allen Punkten weit hinten liegt. Das bestärkt mich aber umso mehr in dem Bestreben etwas zu ändern. Die Sauberkeit und damit einhergehende Sicherheit der Kinder haben für mich hierbei die höchste Priorität. Das neue Spielplatzentwicklungskonzept muss eine Möglichkeit finden, das Gleichgewicht zwischen Spielgeräten ab sechs Jahren und unter sechs Jahren flächendeckend herzustellen.

Anne Mucha
Mitglied im
Ortsbeirat Lichtenhagen



44 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	12	75,5 %	6,8 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	13	15,9 %	47,7 %
ZUSTAND DER GERÄTE	11	34,1 %	36,4 %
SITZMÖGLICHKEITEN	13	25,0 %	50,0 %
SAUBERKEIT	12	11,4 %	75,0 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	12	25,0 %	56,8 %
SICHERHEIT	13	19,2 %	46,8 %
BELEUCHTUNG	11	6,8 %	86,4 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Spielplatz Nordlicht gut für Kleinkinder ausgestattet • Leider zu wenig Schattenplätze und oft verschmutzt durch Scherben und Zigarettenstummel • Mehr Schattenplätze, mehr Sitzplätze, mehr Spielgeräte für kleine Kinder • Schatten spendende Bäume fehlen, Verunreinigung durch Scherben und Zigarettenstummel • Viele Zigarettenstummel auf dem Spielplatz • Keine Sitzmöglichkeiten und keine Mülleimer vorhanden • Schaukel gewünscht • Beleuchtung muss verbessert werden • Bolzplatz Sonnenblumenhaus ist verdreckt (Scherben) und ein Jugendtreff mit Hunden, nicht sicher für Kinder • Zu wenig Schatten; Spielplätze sollten alle Rutschen und was zum Klettern haben • Sand regelmäßig auffüllen und Unkraut entfernen • Spielplätze sollten für alle Altersklassen sein (0-12) • Größere Auswahl an Spielgeräten • Mehr Spielgeräte für kleine

Kinder • Schaukeln für kleine Kinder mit festem Sitz • Mehr Kontrollen, dass Geräte ok sind und kein Müll dort liegt • Mehr Spielgeräte für Kinder von 1-5, Spielplätze sollten abgeschlossen sein • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder, mehr Beleuchtung, mehr Schatten • Hunde- und Rauchverbot • Kameras wegen Vandalismus, Blumen- und Tiermotive, mehr Sauberkeit, Beleuchtung fehlt • Unkraut Parchimer Straße sollte entfernt werden, kaum noch Sand vorhanden, Bänke morsch, Tischtennisplatte beschmutzt, Müllereimer und Beleuchtung fehlen • Viel Müll wird von den größeren Kindern hinterlassen • Jugendliche nutzen Spielplatz zum Treffen, Rauchen und Trinken • Viel Müll und Scherben und man fühlt sich unsicher, Kameras ratsam • Korbschaukel und eine Rutsche für größere Kinder gewünscht (Lichtenhäger Weg)

LÜTTEN KLEIN

Die zu geringe Vielfalt der Spielgeräte, insbesondere für kleine Kinder, wird auch in Lütten Klein bemängelt: Neben der Auswahl der Spielgeräte wird auch auf die teilweise schlechte Qualität des Sandes und die zu geringe Sauberkeit der Spielplätze hingewiesen. Hinterlassenschaften von Hunden werden in diesem Zusammenhang häufig genannt, aber auch Scherben, Essensreste und Zigaretten. Viele fordern daher ein Alkoholverbot auf Spielplätzen. Auch eine Einzäunung der Spielplätze in Lütten Klein wird gewünscht, um die dort spielenden Kinder besser zu schützen.



WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Wir werden uns für eine bessere Absicherung des Spielplatzes an der Sassnitzer Straße einsetzen. Im Zuge des Spielplatzentwicklungskonzeptes sind wir für eine Erneuerung des Spielplatzes an der Danziger Straße. Im Ortsbeirat Lütten Klein wird derzeit über ein Projekt zur Anschaffung von Spielkisten diskutiert. Die Umsetzung unterstützen wir sehr.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Klare Durchsetzung des auf Spielplätzen geltenden Alkoholverbotes
- Entfernung der großen Steine beim Spielplatz in der Osloer Straße
- Klärung, welche Spielplätze ggf. einzuzäunen sind
- Aufstellung neuer Mülleimer auf/neben den Spielplätzen
- Häufigere Leerung der Mülleimer

In Lütten Klein wurden schon viele Spielplätze instandgesetzt, wie zum Beispiel in der Stockholmer Straße. Dennoch fehlen vor allem für Kleinkinder die Spielgeräte und die Sauberkeit der Anlagen muss deutlich verbessert werden.

Steffi Manske
Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration



38 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	2	89,5 %	5,3 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	11	23,7 %	42,1 %
ZUSTAND DER GERÄTE	8	39,5 %	21,1 %
SITZMÖGLICHKEITEN	11	34,2 %	52,6 %
SAUBERKEIT	15	2,6 %	71,1 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	14	15,8 %	57,9 %
SICHERHEIT	15	13,2 %	60,5 %
BELEUCHTUNG	12	5,3 %	78,9 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Spielplatz zwar groß. Aber größtenteils ungenutzt, weil keine ansprechenden Spielgeräte vorhanden sind • Beim Spielplatz Sassnitzer Str. Spielstraße gewünscht oder bessere Abgrenzung des Spielplatzes zur Straße (schwer einsehbarer Kurve) • Fehlende Zäune beim Spielplatz Sassnitzer Str. (nur auf einer Seite vorhanden), Bremsschwellen im Bereich Sassnitzer Str. 26–35 erwünscht • Mehr Fußballplätze, mehr Spielplätze für kleine Kinder erwünscht • Eltern trinken nachmittags Alkohol auf dem Spielplatz • Mehr Spielgeräte für kleine und große Kinder • Spielgeräte sollten funktional und ansprechend sein und nicht nur gut aussehen • Mehr Spielgeräte für Kleinkinder • Spielplätze verdreckt, zu wenig Spielgeräte für kleine Kinder • Da Spielplätze an Straßen liegen, sollten sie eingezäunt werden • Schlechter Sand • große auf dem Spielplatz müssen weg, Verletzungsgefahr •

in Der Danziger Str. 13 und 55 mangelt es an Spielgeräten und Müll wird dort abgeladen • mehr Vielfalt gewünscht • Spielplatz Warnowallee: kaum Spielgeräte für kleine Kinder, manche gefährlich und nicht gut durchdacht, viel Müll (Scherben, Windeln, Essensreste, Zigaretten usw.), Hunde werden dort laufen gelassen und dadurch auch Hundekot • Mehr Sitzmöglichkeiten und besserer Sand • Mehr Kontrollen und Wartung der Spielgeräte • Spielplätze behindertengerecht machen, Alkohol verbieten und dies auch kontrollieren • Hunde- und Rauchverbot sollte gelten • Mehr Möglichkeiten für kleine Kinder und Schaukeln • Mehr für Kinder ab 1, mehr zum Sitzen, Tierversch • Spielgeräte, die für alle Altersstufen nutzbar sind • Spielplatz Stockholmer Str. ist abends Treffpunkt für Hundebesitzer, daher viel Hundekot auf dem Spielplatz • Beleuchtung fehlt

REUTERSHAGEN

Über die Hälfte der Befragten in Reutershagen gab an, dass bei der Vielfalt der Spielgeräte noch Luft nach oben ist. Auch in Reutershagen wird das Angebot für Spielmöglichkeiten für Kinder unter sechs Jahren als zu gering bewertet und Abhilfe dringend gewünscht. Die Sauberkeit der Spielplätze wird, wenn auch nicht stark wie in anderen Ortsteilen, als erhebliches Problem angesehen. Neben fehlenden Toiletten bei einzelnen Spielplätzen wünschen sich viele Befragte mehr Sonnenschutz auf den Spielplätzen. Die Beleuchtung der Anlagen sollte verbessert werden.



Das Ergebnis zeigt, dass es in einzelnen Punkten deutliche Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Insbesondere bei den Sitzgelegenheiten und der Sicherheit schneiden unsere Spielplätze leider schlecht ab. Ich wünsche mir, dass möglichst viele Ideen der Befragten in das neue Spielplatzentwicklungskonzept einfließen.

Thoralf Sens
Vorsitzender
der SPD-Fraktion



WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Wir werden auf eine zeitige Überprüfung der Sicherheit der Spielgeräte auf den Spielplätzen Krischanweg (hohe Stufen), dem Schwanenteich und beim Markt (große Lücken zwischen Kletterebenen) drängen und öffentlich über die Ergebnisse informieren.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Zeitnahe Klärung, wie das Gefahrenpotential der Sträucher am Spielplatz Arthur-Becker-Str. gemindert werden kann
- Prüfung, ob und wie eine Einzäunung des Trompeten-Spielplatzes erfolgen kann, um Abgrenzung zur Hundewiese zu schaffen
- Überprüfung der Müllsituation rund um die Spielplätze durch die Stadtentsorgung und ggf. Aufstellung zusätzlicher Mülleimer

46 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	6	87,0 %	2,2 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	8	34,8 %	23,9 %
ZUSTAND DER GERÄTE	7	47,8 %	15,2 %
SITZMÖGLICHKEITEN	10	37,0 %	34,7 %
SAUBERKEIT	7	34,8 %	43,5 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	7	37,0 %	47,8 %
SICHERHEIT	9	31,5 %	37,0 %
BELEUCHTUNG	5	10,9 %	67,4 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Zu wenig Spielplätze und keiner für Kinder unter sechs Jahren • Spielplatz Werner-Seelenbinder-Str. hat keine Schaukeln oder Klettermöglichkeiten für die kleinen Kinder • Mehr unterschiedliche, abwechslungsreichere Spielgeräte gewünscht • Neugestaltung Jung-Jochen-Weg nicht gelungen, Spielplatz gar nicht ansprechend • Spielmöglichkeiten für kleine Kinder mit der Option, sich festhalten zu können • Schatten fehlt, Verbrennungsgefahr auf den Rutschen im Sommer • Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten verdreckt, teilweise keine Mülleimer vorhanden, wenig Spielgeräte • Kein Spielplatz ausreichend beleuchtet • Nur kleine Spielplätze, die sehr überlaufen sind, ein großer Spielplatz wie am Gerberbruch wäre ein Highlight • Trampoline gewünscht • Mehr Spielplätze für alle Altersklassen • Schaukeln und Spielgeräte für Kinder unter zwei Jahren • Mülleimer und schattige Plätze fehlen • Mehr Schatten und Spielgeräte für kleine Kinder, Umzäunung gewünscht • Toiletten gewünscht • Mehr Mülleimer • Trompetenspiel-

platz: Abgrenzung durch einen Zaun, damit die Hunde von der Wiese nicht auf den Spielplatz laufen • Krischanweg: Stufen zu hoch für kleine Kinder, sehr gefährlich • Beim Markt ein schöner großer Spielplatz, allerdings eine Lücke zwischen zwei Ebenen, wo kleine Kinder durchfallen können • Eltern und Kinder hinterlassen viel Müll, Mülleimer reichen nicht aus, Glas und Zigarettenstummel • Toiletten fehlen, alles voller Kot an den Bäumen • Mehr Schaukeln gewünscht (auch bei kleinen Spielplätzen) • Spielplätze müssen für alle Altersgruppen gemacht sein • Spielplatz Schwanenteich: Rutsche für kleine Kinder nicht geeignet • Am Schwanenteich: Rutsche super, es werden aber mehr Spielgeräte benötigt • Spielzeugkiste und Beleuchtung gewünscht • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder • Giftige Sträucher um den Spielplatz Arthur-Becker-Str. (ähneln Erbsenschoten) • Mehr Sauberkeit, mehr Kontrollen wegen Hunden auf dem Spielplatz • Bitte mehr Bolzplätze schaffen • Mehr Schaukeln und Balancierplätze wären toll

SCHMARL

Auch in Schmarl wird das mangelnde Angebot unterschiedlicher Spielgeräte beklagt. Es besteht der vermehrte Wunsch nach moderneren Spielangeboten und auch Spielgeräten aus Holz. Ein zweites wichtiges Thema ist die Sauberkeit auf den Spielplätzen. Müll und Hundekot werden auch hier als erhebliches Problem angeführt, dessen sich die Stadt annehmen sollte. Aufgrund fehlender Toiletten werden nach Aussage vieler Eltern die umliegenden Büsche verunreinigt. Einzelne Spielplätze sollen besser ausgeleuchtet werden, um ein längeres Verweilen auf den Spielplätzen in den dunkleren Jahreszeiten zu ermöglichen.

WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Wir werden darauf drängen, den Sand auf dem Spielplatz Kolumbusring auszutauschen oder aufzufüllen. Im Zuge der Beratung zum Toilettenkonzept der Stadt Rostock werden wir neue Standorte öffentlicher Toiletten im Stadtteil anregen

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Prüfung neuer Standorte für Kotbeutelspender
- Klärung mit dem Tiefbauamt, ob und wann ggf. zusätzliche Laternen bei den entsprechenden Spielplätzen aufgestellt werden können



Mangelnde Sauberkeit ist das drängendste Problem auf unseren Spielplätzen. Hier muss unbedingt etwas passieren. Denn nur saubere Spielplätze werden gern genutzt!

Michael Khachatryan
Mitglied im
Ortsbeirat Schmarl



20 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	14	70,0 %	0,0 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	7	35,0 %	30,0 %
ZUSTAND DER GERÄTE	13	20,0 %	40,0 %
SITZMÖGLICHKEITEN	14	25,0 %	40,0 %
SAUBERKEIT	10	15,0 %	70,0 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	15	5,0 %	60,0 %
SICHERHEIT	12	20,8 %	37,5 %
BELEUCHTUNG	7	10,0 %	70,0 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

WIRO-Spielplatz hinterm Kolumbusring sehr veraltet und Sand wurde lange nicht aufgeschüttet • Zu wenig gute Spielplätze und zu wenig Schaukeln • Spielplatz gefährlich nah an der Straße und nicht windgeschützt, dadurch auch Gefahr für den Straßenverkehr bei Wind • Krusensternstraße: mehr Sitzmöglichkeiten, mehr Mülleimer, Beleuchtung wird benötigt • Wilhelm-Barents-Str.: Spielplatz verdreckt (Zigaretten, Glas, benutze Spritzen und Hundekot) und mit Rasen bedeckt, Spielgeräte oft mit Substanzen beschmiert • Mehr Sitzmöglichkeiten und Mülleimer, mehr Spielgeräte für kleine Kinder • Spielplatz Roald-Amundsen-Str. muss von der Straße abgegrenzt werden (Zaun), Wasserspielplatz und Toiletten gewünscht • Ungeeignete Spielgeräte, lieber Holz statt Metall • Spielplatz neben der Kita Spatzennest oft verschmutzt (Glasscherben, leere Schnapsflaschen und starker

Uringeruch bei der Sitzecke) • Es fehlen Mülleimer (auch neben der Schule am Wäldchen) • Spielplätze oft stark verschmutzt • Mehr Holzspielplätze gewünscht • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder, oft Zigaretten auf dem Spielplatz

STADTMITTE

Die Stadtmitte hat viele Spielplätze. Allerdings wird auch hier bemängelt, dass die Auswahl an Spielgeräten zu gering ist und insbesondere das Angebot der Spielmöglichkeiten für Kleinkinder gesteigert werden sollte. Die Sauberkeit der Spielplätze wird vereinzelt bemängelt, hierbei steht erneut der Hundekot im Fokus. Besonders mit Blick auf den Spielplatz am Gerberbruch gab es einige Verbesserungswünsche. Am häufigsten wurde sich dort eine Toilette und mehr Schatten gewünscht.

WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Wir drängen auf eine Toilette inkl. Wickelmöglichkeit am Gerberbruch im Zuge des neuen Toilettenkonzepts. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Treppe hoch zur großen Rutsche am Gerberbruch wieder ein Geländer bekommt. Bei der Landesregierung setzen wir uns für die Änderung der Landesbauordnung ein, damit die Umsetzung des Spielplatzfonds möglich wird.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Klärung, ob auf dem Spielplatz Schillerplatz eine zusätzliche Schaukel aufgestellt werden kann
- Prüfung, ob die Sanierung der Anlagen am Reifergraben und Klostergarten tatsächlich dem Bedarf entspricht

In der Stadtmitte werden zahlreiche neue Wohngebäude in Baulücken oder auf sehr kleinen Grundstücken errichtet. Es gibt zu wenig Platz für die gesetzliche vorgeschriebenen Spielplätze. Bauherren bekommen Ausnahmegenehmigungen und brauchen so keine oder nur wesentlich kleinere Spielplätze errichten. Ein Spielplatzfonds, in den Bauherren in diesen Fällen eine Ablöse zahlen müssten, könnte das Geld zweckgebunden zur Verbesserung der bestehenden Spielplätze einsetzen.

Andreas Herzog
Vorsitzender des
Ortsbeirats Stadtmitte



87 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	5	87,4 %	3,4 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	3	58,6 %	16,1 %
ZUSTAND DER GERÄTE	1	71,3 %	5,7 %
SITZMÖGLICHKEITEN	5	46,0 %	21,8 %
SAUBERKEIT	6	36,8 %	29,9 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	6	40,2 %	17,3 %
SICHERHEIT	3	49,4 %	16,9 %
BELEUCHTUNG	4	11,5 %	62,1 %



KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Familienchaukeln gewünscht • Mehr Spielmöglichkeiten für kleine Kinder notwendig • Mehr Schaukeln, auch normale • Schattenplätze werden benötigt, Material an den Spielgeräten wird im Sommer schnell heiß • Spielzeugkiste für vergessene Sachen gewünscht, Sand muss aufgefüllt werden • Schillerplatz braucht mehr Schattenplätze und Schaukeln, evtl. Platz für Ballspiele • Spielplätze sollten umzäunt werden, um sie sicherer zu machen, oft findet man Scherben und Zigarettenstummel • Spielplatz Reifergraben bietet gutes Angebot, wäre noch Platz für ein weiteres Spielgerät auf der großen Freifläche • Mehr Schattenplätze • Gefährliche Betontreppe am Gerberbruch, im Klostergarten liegen statt Sand Holzteile • Spielplätze oft nicht barrierefrei, Fahrradständer fehlen • Mehr Spielgeräte für alle Altersgruppen • Sandspielzeug sollte angeboten werden • Spielplatz wird durch Rad- und Fußgängerweg geteilt, Fahrradfahrer sehr rücksichtslos • Beim Spielplatz Klostergarten sind tiefe Löcher unter den Schaukeln • Am Gerberbruch Spielkiste gewünscht • Mehr Kleinkindbereiche gewünscht • Nestschaukeln und Spielbereiche für Kinder U3 gewünscht • Nestschaukeln und Spielbereiche für Kinder U3 gewünscht • Öffentliche Toiletten gewünscht • Spielplatz Bleicherstr. Hat nur zwei Schaukel, sehr langweilig und lieblos • Reifergraben nicht ansprechend, sehr farblos • Ein Spielplatz ist für größere Kinder ungeeignet, der andere hat nur zwei Schaukeln und birgt Gefahren für kleine Kinder (zu hoher Sandkasten, Leitern ins Nichts) • Mehr Sauberkeit • Beleuchtung fehlt • Spielkisten mit Spielzeug erwünscht (Bsp. Dresden) • Aufbewahrungskiste mit Sandspielzeug am Reifergraben gewünscht • Kletterparcours, Tischtennisplatten, Kletterwand, Rennstrecke und lange Tunnelrutsche gewünscht • Spielplatz Klostergarten einfallslos und zube-

toniert, kleine Kinder können nicht selbstständig dort spielen • Spielplätze sollten pädagogisch und entwicklungspsychologisches Wissen mit einfließen lassen • Spielplatz auf der Reiferbahn wird oft von Obdachlosen und Jugendlichen besetzt, Platz oft stark verunreinigt und auch viel Hundekot • Neugestaltung Reifergraben absolut misslungen, zu viele leere Flächen und Sitzflächen für abendliche Jugendtreffs • Foodtrucks oder Café in der Nähe von Spielplätzen, mehr Schatten (Schillerplatz komplett in der Sonne), Toiletten • Toiletten und Spielgeräte für kleine Kinder • Spielplatz Reifergraben: sollte eingezäunt werden zur Sicherheit der Kinder, viel Hundekot drum herum, viele Glasscherben • Spielplatz mit Wasser gewünscht • Viel Hundekot um und auf den Spielplätzen • Gerberbruch kaum Parkmöglichkeiten • Mehr Spielgeräte für U3 • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder, vieles zu gefährlich für Kleine • Mehr Spielgeräte für größere Kinder • Spielgeräte für Kinder U3 (Nestschaukeln, kleine Rutschen) • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder, Beleuchtung fehlt • Spielplatz Gerberbruch komplett einzäunen, mehr Mülleimer notwendig • Öffentliche Toiletten • Beschilderung verbietet Kindern U6 den Zutritt trotz Kleinkindrutsche • Oft Verletzungsgefahr (zu hohe Stufen, zu hohe Abstände) • Gerberbruch: Toiletten fehlen, dadurch Geruchsbelästigung aus den Büschen, oft Zigarettenstummel und Scherben im Sand, mehr Schatten notwendig und mehr für kleine Kinder • Spielplatz Schillerplatz braucht mehr Schatten • Spielplatz Gerberbruch: Bitte die Pflanzen auf Giftigkeit überprüfen und für mehr Schatten sorgen. Auch wäre es großartig, wenn die große Treppe hoch zur Rutsche wieder ein Geländer bekommt • Spielplatz beim Lokschuppen ist nicht funktional und öde. Eine Umgestaltung wäre nötig!

SÜDSTADT

Im Gegensatz zu anderen Stadtteilen wird die Sauberkeit der Spielplätze in der Südstadt als gut bewertet, mit Ausnahme des Platzes an der Juri-Gagarin-Schule. Als größte Probleme werden in der Südstadt die mangelnde Vielfalt der Spielgeräte und die Angebote für Kinder unter 6 Jahren angeführt. Im Kringelgraben gab es Hinweise, dass die Nutzung der Wege durch Radfahrerinnen und Radfahrer teilweise eine Gefahr für Kinder darstellt. Fehlende Toiletten an größeren Spielplätzen werden auch in der Südstadt als Problem angesehen. Im Sommer benötige man mehr Schatten.



WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Aufgrund der regionalen Häufung von Spielplätzen im Kringelgraben werden wir uns dafür einsetzen, dass hier eine öffentliche Toilette, inkl. Wickelmöglichkeit, errichtet wird. An den großen Spielplätzen fehlt es an Fahrradständern. Auch hier werden wir uns dafür einsetzen, dass der Bestand erweitert wird.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Klärung mit dem Mobilitätsamt, wie zukünftige Nutzung des Kringelgrabens durch Radfahrende gestaltet werden sollte, um Sicherheit für Kinder zu erhöhen
- Die neuen Spielplätze müssen bekannter werden! Vor allem für die Neuerungen in der Schwaaner Landstraße muss mehr geworben werden.

Es war ein Fehler, dass für die Erneuerung der Spielplätze im Kringelgraben die schattenspendenden Bäume gefällt wurden. Dies rächt sich nun in den Sommermonaten. Denn so schön die neuen Anlagen sind: Im Sommer sind sie aufgrund der Hitze und Sonneneinstrahlung nahezu menschenleer. Hier gilt es nun andere Lösungen zu finden, wie die Spielplätze beschattet werden können.

Dr. Stefan Posselt
Mitglied in der
Bürgerschaft Rostock



48 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	4	87,5 %	0,0 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	2	66,8 %	8,3 %
ZUSTAND DER GERÄTE	2	70,8 %	12,5 %
SITZMÖGLICHKEITEN	7	43,8 %	22,9 %
SAUBERKEIT	2	62,5 %	10,4 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	2	54,2 %	22,9 %
SICHERHEIT	2	50,9 %	20,0 %
BELEUCHTUNG	2	18,8 %	56,2 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Lob für die Spielplätze in der Südstadt • Beschilderung aus Corona-Zeiten, dass Kinder sich nicht berühren dürfen? • Kiste oder Häuschen mit Spielzeug (Bsp. Dänemark) gewünscht • Mehrgenerationenspielplatz Kringelgraben zu gefährlich für kleine Kinder • Beim Spielplatz Schwaaner Landstraße wurde beim Hangel-Parcours Material verwendet, welches zu Verletzungen an den Händen führt • Größere Spielgeräte sollten auch für kleine Kinder zugänglich sein • Beleuchtung fehlt beim Spielplatz Schwaaner Landstraße, könnte dann im Winter auch länger genutzt werden • Mehr Spielmöglichkeiten für ältere Kinder • Toilette mit Wickelstation gewünscht • Naturnahe Spielplätze gewünscht (mit essbaren Beeren an Sträuchern, Baumhäusern etc.), mehr Schattenbereiche und Mülleimer • Barfußpfad anlegen, Sandspielzeug sollte bereitgestellt werden • Spielplatzfeste sollten stattfinden • Es muss mehr an Inklusion gedacht werden • Zufriedenheit mit Sauberkeit, Toiletten wären gut, Sitzplätze sollten dichter an

den Spielgeräten sein • Zäune um Spielplätze (zur Sicherheit und damit freilaufende Hunde nicht reinlaufen) • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder, Möglichkeit für Trinkwasser und Toiletten • Spielplatzflächen teilweise mit Tartanboden ausstatten • Mehr große Rutschen und Drehscheiben • Kringelgrabenpark: mehr Schatten • Nicht genug Schatten • Spielplatz Juri-Gagarin-Schule ist sehr dunkel und beschmiert • Mehr Sitzmöglichkeiten bei großen Spielplätzen • Keine großen Steine wegen der Verletzungsgefahr, Schaukeln für Kinder unter 1 Jahr • Mehr Klettermöglichkeiten und Spielgeräte, keine Metallrutschen (werden im Sommer zu heiß) • Kringelgraben: keine Radfahrer und keine Hunde auf dem Spielplatz • Mehr Schatten • Spielplatz im Kringelgrabenpark: Toiletten fehlen • Spielplatz Nobelstraße hinterm Edeka: Sicherheitsnetz bei der Seilverbindung sinnvoll • Mehrgenerationenspielplatz: Sand bitte vor der Kleinkinderrutsche auffüllen, damit diese nicht gegen die Betonbegrenzung stoßen

TOITENWINKEL

Für Toitenwinkel sind die Befragten mit der Sauberkeit der Spielplätze völlig unzufrieden. Auch hier werden zusätzliche Mülleimer gefordert. Als weiterer Punkt wird die Auswahl der Spielgeräte bemängelt sowie die zu geringen Spielmöglichkeiten für Kleinkinder. Wiederholend wurde auf das Problem des Vandalismus auf Spielplätzen durch Jugendliche in den Abend- und Nachtstunden verwiesen. Des Weiteren wünschen sich einige der Befragten mehr Schattenflächen im Sommer.

WAS WIR ALS FRAKTION TUN

Im Zuge des Spielplatzentwicklungskonzeptes werden wir uns dafür einsetzen, dass vor allem der Spielplatz Pappelallee erneuert wird. Wir werden uns für eine gemeinsame öffentliche Begehung der Spielplätze von Ortsbeirat und Verwaltung einsetzen, in der gemeinsam mit den Familien der Zustand und die Nutzung der Spielplätze im Stadtteil besprochen wird.

WIR REGEN BEI DER VERWALTUNG AN

- Bitte an die Polizei und den Kommunalen Ordnungsdienst, in den Abendstunden öfters an Spielplätzen Kontrollen durchzuführen, um Vandalismus frühzeitig zu unterbinden
- Aufstellung neuer Mülleimer – ggf. auch größerer Mülleimer – um dem Müllaufkommen entgegenzuwirken

Spielplätze sind eine gute Möglichkeit, sich auszuprobieren und im Freien aktiv zu sein, aber auch ein Treffpunkt für junge und ältere Menschen. Die Ansprüche an diese Plätze ändern sich ständig. Daran müssen sich auch die Spielangebote und -geräte orientieren. Zu oft sind gerade die Angebote für die ganz Jungen nicht sehr fantasievoll. Finanzielle Mittel, die uns als Ortsbeirat zur Verfügung standen, haben wir daher u. a. hier zur Verbesserung eingesetzt. Das bleibt auch weiterhin Aufgabe unserer Politik vor Ort.

Anke Knitter
Mitglied in der Bürgerschaft
Rostock und Vorsitzende des
Ausschusses für Wirtschaft
und Tourismus



52 ANTWORTEN

	PLATZIERUNG	ZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN
ERREICHBARKEIT	10	82,7 %	0,0 %
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	14	9,6 %	55,8 %
ZUSTAND DER GERÄTE	12	21,2 %	40,3 %
SITZMÖGLICHKEITEN	12	32,0 %	34,0 %
SAUBERKEIT	11	13,5 %	61,5 %
LEERUNGEN DER MÜLLEIMER	11	26,9 %	36,6 %
SICHERHEIT	10	28,8 %	35,6 %
BELEUCHTUNG	10	7,7 %	67,3 %

KOMMENTARE DER BEFRAGTEN

Spielplätze alle veraltet, Bürgerpark gleicht das nicht aus • Zu wenig Spielplätze, Wäldchen oft überfüllt und sehr verdreckt • Kaum Spielplätze und vorhandene nicht sehr ansprechend • Wasserspielplatz gewünscht • Mehr Mülleimer und Sitzmöglichkeiten notwendig • Ordnungsamt-kontrollen notwendig, da Jugendliche den Treff nutzen und dort Alkohol konsumiert wird und Glasabfälle hinterlassen werden • Es fehlen Toiletten, auch für ältere Menschen die mit den Enkelkindern dort verweilen • Es fehlen Sportgeräte um gemeinsam Sport zu machen • Zum Erlenholz zu wenig Spielgeräte für kleine Kinder, Schüler der Otto-Lilienthal-Schule verschmutzen den Spielplatz (Scherben, Zigarettenstummel und Papier) und machen die Schaukeln unbrauchbar • Mehr Schatten, mehr Sauberkeit • Nähe Haltestelle Hafenallee kaum Spielplätze, vorhandene sind alt und morsch • Mehr Mülleimer, bessere Kontrollen bei Defek-

ten • Mehr Spielgeräte für kleine Kinder • Zu wenig Mülleimer, zu wenig Spielgeräte • Spielplätze mit Glasscherben und Alkoholflaschen verschmutzt • Spielplatz im Wäldchen der einzig richtige Spielplatz, allerdings sind Geräte öfter kaputt und es fehlen Spielgeräte • Bürgerpark mittlerweile Treffpunkt für Jugendliche und es liegen Scherben rum • Zu wenig für Kleinkinder • Wasserspielplätze gewünscht • Die Gelben Markierungen auf dem Boden des Bürgerparks sind nicht verständlich, wir wissen nicht, wo wir Schläger fürs Minigolf herbekommen • Der Hölderlin-Spielplatz ist aufgrund aggressiver Raucher und Kiffer nicht nutzbar • Neue Anlage im Heinrich-Heine-Spielplatz nicht nutzbar: Querung zwischen den beiden Haupttürmen nicht bespielbar • Der Spielplatz Pappelallee müsste besser Baumschulenweg genannt werden. Leider steht das auch im Internet falsch.

NOTWENDIGE SOFORTMAßNAHMEN

BIESTOW

Spielplatz Hirtenweg

insgesamt dringend erneuern

BRINCKMANSDORF

Spielplatz Vicke-Schorler-Ring

Sand auffüllen • Boden prüfen, da schnell Matsch entsteht

EVERSHAGEN

Spielplatz A.-Makarenko-Str.

Schattenspender notwendig

Spielplatz Schulcampus

Seilbahn erneuern • Anstrich erneuern

GROß KLEIN

Spielplatz Schiffbauerring

Schattenspender nötig • Mülleimer bereitstellen • Reinigung dringend erforderlich

HANSAVIERTEL

Spielplatz Hans-Sachs-Allee

Sand erneuern

Spielplatz Tremsenplatz

Schaukel aufstellen

KRÖPELINER-TOR-VORSTADT

Spielplatz Hansastr./Elisabethstr.

Einzäunung

Spielplatz Borwinstr.

Reinigung

Spielplatz Lindenpark

Sand erneuern

Spielplatz Patriotischer Weg

Schaukel aufstellen

LICHTENHAGEN

Spiel-/Bolzplatz Sonnenblumenhaus

Reinigung (viele Scherben)

Spielplatz Parchimer Str.

Unkraut entfernen • Sand auffüllen • Sitzmöglichkeiten schaffen

LÜTTEN KLEIN

Spielplatz Saßnitzer Str. 29

Einzäunung

Spielplatz Danziger Str. 13–55

Reinigung

Spielplatz Osloer Str.

große Steine entfernen (Verletzungsgefahr)

Spielplatz Warnowallee

zusätzliche Mülleimer • Reingung

REUTERSHAGEN

Spielplatz A.-Becker-Str.

Sträucher prüfen und giftig

Spielplatz Linzer Str.

Einzäunen (Abgrenzung zur Hundewiese)

Spielplatz Krischanweg

Stufen zu hoch (Verletzungsgefahr)

Spielplatz Werner-Seelenbinder-Str.

Lücken zwischen Ebenen schließen

SCHMARL

Spielplatz Kolumbus-Ring (WIRO)

Sand auffüllen

STADTMITTE

Spielplatz Schillerplatz

zusätzliche Schaukel aufstellen

Spielplatz Gerberbruch

Betontreppe sicher gestalten

Spielplatz Reifergraben

Reinigung (viel Hundekot)

Spielplatz Klostergarten

Sand auffüllen (besonders unter den Schaukeln – Verletzungsgefahr)

SÜDSTADT

Spielplatz Schwaaner Landstr.

neues Material für Hangel-Parcour (jetziges führt zu Verletzungen)

Spielplatz Nobelstr.

Sicherheitsnetz unter Seilverbindung nötig

Spielplatz Osloer Str.

große Steine entfernen (Verletzungsgefahr)

Spielplatz Warnowallee

zusätzliche Mülleimer • Reingung

TOITENWINKEL

Spielplatz Bürgerpark

Reinigung

Spielplatz Otto-Lilienthal-Schule

Reinigung

Spielplatz Hafenallee

Austausch morscher Spielgeräte

Spielplatz Pappelallee (Hinterhof)

Sand auffüllen • Schattenspender notwendig

KOMMENTARE AUS ANDEREN STADTEILEN

KOMMENTARE AUS DIEDRICHSHAGEN

Öffentliche Toiletten fehlen, dadurch Verschmutzung der Büsche rundherum • Zäune um die Spielplätze fehlen

KOMMENTARE AUS GARTENSTADT/STADTWEIDE

Hier wird ein schöner Spielplatz benötigt, kein schöner öffentlicher vorhanden • Mehr Bänke, besserer Sand, Spielgeräte für Krippenkinder und Schulkinder • Kein öffentlicher Spielplatz vorhanden • Spielplätze für kleine Kinder

KOMMENTARE AUS HINRICHSDORF

Spielplätze sollten an Gehwege erschlossen sein • Mehr Spielmöglichkeiten für kleine Kinder • Zu wenig Spielplätze, Wäldchen oft überfüllt und sehr verdreckt

KOMMENTARE AUS NIENHAGEN

Spielplatz sehr alt und nur einer vorhanden, wenig Möglichkeiten, obwohl Platz vorhanden ist • Spielplatz langweilig und unattraktiv

GASTBEITRÄGE

07



EIN PLÄDOYER FÜR MEHR BARRIEREFREIHEIT AUF ROSTOCKS SPIELPLÄTZEN

In Form der Umgestaltung der Rostocker Spielplätze ist ein barrierefreier Zugang für alle Kinder mit jeglichen Behinderungen und Bedürfnissen ein wichtiger Aspekt, der hier nicht außer Acht gelassen werden darf. Vor allem auf Grund der aktuellen Gesetzeslage.

Die allgemeinen Grundsätze der am 03. Mai 2008 in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention besagt, „die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft“ (UN-BRK, Artikel 3c) für alle Menschen (mit Behinderungen). Ebenso Artikel 31 der von 1989 beschlossenen UN-Kinderrechtskonvention besagt: „(...) erkennen das Recht des Kindes auf (...) Freizeit (...), auf Spiel [an].“ Auf Grund dessen sind barrierefreie Spielplätze nicht nur sinnvoll, sondern auch absolut notwendig.

Damit ein Spielplatz barrierefrei ist, ist es wichtig die Individualität der Kinder sowie ihrer Behinderungsformen zu beachten. In Deutschland gibt es acht Förderschwerpunkte, welche als Oberbegriffe für die Syndrome und Behinderungen fungieren. So gibt es z. B. die Förderschwerpunkte Sehen, Hören, geistige Entwicklung, Sprache, emotional-soziale Entwicklung, körperliche und motorische Behinderungen sowie Lernen und „Kranke“. In Anbetracht dieser Vielfältigkeit muss ein bar-

rierefreier Spielplatz ebenso vielfältig sein. Aber wie kann man das am besten umsetzen?

Zu allererst sollte die Lage des Spielplatzes durch eine barrierefreie Haltestelle des ÖPNV zu erreichen sein, natürlich sind barrierefreie Parkplätze ebenso notwendig. Der Spielplatz sollte breite, am besten gepflasterten Wege vorweisen. Durch die gepflasterten Wege stellt man vor allem eine Begehrbarkeit bei jedem Wetter sicher. Stufen und Treppen sollten nach Möglichkeit vermieden werden, ansonsten durch Rampen ersetzt oder ergänzt werden. Bei den Rampen ist vor allem die Eigenständigkeit der Personen zu beachten. Sie sollten daher nicht zu steil sein, damit jede*r sie auch alleine nutzen kann. Zusätzlich ist an eine Wegführung für blinde und sehbehinderte Kinder und Personen zu denken (Blindenleitsystem). Wichtig für den allgemeinen Aufbau eines barrierefreien Spielplatzes ist eine „luftige“ Bauweise. Kinder/ Personen im Rollstuhl sollten sich problemlos auf dem

Spielplatz bewegen können und Tore etc. sollten auch ohne Probleme in einem Rollstuhl zu öffnen sein (nicht zu schwere Tore, Klängen in entsprechender Höhe, Tür öffnet von der Person weg, elektrische Türen, ...). Ein barrierefreies WC ist natürlich auch notwendig – vor allem ein Bereich für Pflege von Kindern (größerer Pflegetisch für ältere Kinder, ...) sollte ebenfalls berücksichtigt werden. Für eine allgemeine Orientierung auf dem Spielplatz bietet es sich an Infotafeln/Regeln etc. in leichter Sprache sowie in Braille zu schreiben. Zusätzlich sollten Schilder in Braille an den Spielgeräten angebracht werden sowie ein ertastbarer Plan des gesamten Spielplatzes. Für nonverbale Kinder und Personen sowie Kinder und Personen, die eine andere Sprache sprechen sind Kommunikationstafeln, mit Piktogrammen sehr hilfreich.

Das Mobiliar eines barrierefreien Spielplatzes muss ebenso Barrierefrei sein. Das heißt unterfahrbare Tische sowie Bänke und Stühle mit Rücken- sowie Armlehnen. Für reizempfindliche Kinder sind Ruhe-Ecken und kleine Rückzugsorte, die über den Spielplatz verteilt sind (z. B. in Form von reizarmen Höhlen), hilfreich.



ANLEITUNG ZUR ERRICHTUNG EINES SPIELPLATZES IN EINER KLEINGARTENANLAGE

Die klassischen Spielgeräte wie Schaukel, Rutsche, Sandkasten und Co. müssen für alle Kinder begehbar sein. Schaukeln sollten in verschiedenen Höhen und Neigungen vorhanden sein, sowie mit Griffen versehen sein, umso ein ein- und aussteigen für Kinder zu erleichtern. Schaukelkörbe bieten vor allem für Kinder im Rollstuhl bzw. Kinder mit schweren motorischen Einschränkungen eine intensivere Sinneswahrnehmung. Zu beachten sind hier auch die speziellen Rollstuhlschaukeln. Bei Rutschen sollte auf eine Erhöhung sowie an Griffe für ein leichteres ein- und aussteigen aus dem Rollstuhl gedacht werden. Sandkästen sollten verschiedene Höhen und eine geeignete Liege- und/oder Sitzfläche haben, damit Kinder aus dem Rollstuhl aussteigen können und liegend/sitzend mitspielen können. Das Drehkarussell sollte auch für Kinder mit Behinderungen nutzbar und bespielbar sein. Kletter- und Balancierspiele regen die Geschicklichkeit an und fördern die motorischen Fähigkeiten von Kindern- für Kinder im Rollstuhl kann daher auch eine Rollstuhlwippe für Geschicklichkeit sowie Sinneserfahrung vom Vorteil sein.

Besonders Wahrnehmungsstationen und -spiele können für Kinder mit Behinderung ein bewussteres Körpergefühl schaffen. Hierbei sollten alle Sinne des Menschen beachtet werden:

- **taktil:** z. B. Fühlstationen, Fühlwände, oder Fühlstraßen mit verschiedenen Materialien etc.,
- **visuell:** z. B. Wände, in denen ich das Licht bricht, rotierende Scheiben etc.,
- **auditiv:** z. B. Hör- und Klangspiele,
- **olfaktorisch/gustatorisch:** Gerüche durch nicht giftige Blumen, Kräuter und essbare Früchte schaffen.

Ein Bereich, der es Kinder ermöglicht mit dem Element Wasser in Berührung zu kommen und zu spielen ist ebenso ein toller Wahrnehmungspunkt für Kinder.

Ebenso wichtig für einen barrierefreien Spielplatz ist eine gewisse Offenheit und Kritikfähigkeit. Kinder als auch Behinderungen und Einschränkungen sind sehr individuell. Daher kann es sein, dass der Spielplatz ergänzt, angepasst, „verbessert“ werden muss. Man sollte einen barrierefreien

Spielplatz nie als perfekt oder einhundertprozentig barrierefrei ansehen.

Jessica Schrader

Heilerziehungspflegerin und Studentin der Sonderpädagogik

DIE AUTORIN

Jessica Schrader beschäftigt sich mit Menschen mit Behinderungen und damit, was Barrierefreiheit wirklich bedeutet. Sie studiert Sonderpädagogik an der Universität Rostock und hat zuvor als Heilerziehungspflegerin gearbeitet.

Wenn man mit dem Flugzeug über Rostock kreist, staunt man nicht schlecht wieviel grüne Oasen die tolle Stadt am Meer zu bieten hat. Die Stadt verfügt über mehr als 150 Kleingartenanlagen. Wer das die nur für den Kleingärtner zugänglich ist der irrt sich gewaltig. Die Kleingärten sind Rückzugsorte für jedermann.

Bestes Beispiel ist hier die Kleingartenanlage *Weißerose*. Die schon seit Jahren mit ihrem offenen Konzept wirbt. Hier trifft man verschiedenste Besucher von den Nachbarn von Block nebenan dem Mitarbeiter der anliegenden Südstadtklinik, der gerade seine Mittagspause für einen Spaziergang durch die Anlage nutzt oder aber die Kitagruppe der naheliegenden Einrichtung den Ausflug mit einem Besuch auf dem Spielplatz nutzt.

1. HÜRDENLAUF

Dieser Spielplatz der uns 2017 viele Sorgen bereitet hat. Mir sehr viele Nerven gekostet hat. Das Ganze fing 2016 an, als meine Tochter zwei Jahre alt war. Da war die Festwiese, die mir äußerst geeignet für einen Spielplatz erschien. Ich begann, Unterschriften in der Anlage zu sammeln, um eine breite Mehrheit für dieses Projekt zu gewinnen. Aus meiner Kindheit waren mir noch die selbstgebauten Spielgeräte im Gedächtnis. Da dachte ich mir, mit einem Schweißgerät und ausreichend Rohmaterial lässt sich da schon etwas Tolles zusammenbauen. So ein Kleingartenverein besitzt schließlich kein Vermögen und bei 2,50 Euro Mitgliedsbeitrag pro Jahr kann man hier keine großen finanziellen Rücklagen erwarten. Es durfte also nichts Kosten und halten sollte es ja

schließlich auch ein paar Jahre. Nachdem ich einige Unterschriften gesammelt hatte, war ich frohen Mutes dieses Projekt in Angriff zu nehmen.

Das Ganze musste nun noch mit dem Verband der Gartenfreunde abgestimmt werden. Die damalige Geschäftsführerin Frau Rösler gab mir damals den Hinweis mich mit der Planung an Frau Kursawe vom Amt für Stadtgrün zu wenden. Gesagt getan. Nun kam der erste Rückschlag. So einfach war das dann doch nicht mit dem Spielplatz *Marke Eigenbau*. Sie gab mir ein Buch mit zur Hand, in der alle Vorschriften für den Bau eines Spielplatzes zusammengefasst waren. Wer jetzt denkt, „dann fahre ich jetzt einfach zum nächsten Baumarkt und kaufe mir etwas“, ist ebenfalls auf dem Holzweg.

2. GELD. WOHER NEHMEN?

Denn: So ein Spielplatz muss vor der Inbetriebnahme von einem zertifizierten Prüfer abgenommen werden. Die Baumarktware fällt hierbei leider durch. Also hieß es, Angebote von verschiedenen Spielplatzbauern einzuholen. So kamen wir auf eine Summe von über 20.000 Euro plus Eigenleistung. Ich erinnere hier nochmal an unseren Mitgliedsbeitrag von 2,50 Euro pro Jahr. Woher also diese Summe auftreiben?

Inzwischen wurde ich in meinem Verein als Vorsitzender gewählt und war weiterhin voller Tatendrang. Zum Glück hatte ich viel Unterstützung von meinen Mitgliedern und dem Verband der Gartenfreunde. Frau Rösler, die damalige Geschäftsführerin, half mir, den Fördermittelantrag bei der Landesregierung zu



Der Spielplatz – Stolz der Kleingartenanlage Weiße Rose
in der Rostocker Südstadt – errichtet 2017.

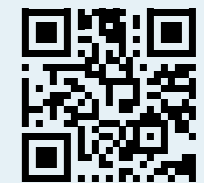
KGA WEIßE ROSE E. V.

Die Kleingartenanlage *Weiße Rose* wurde 1935 gegründet. Ein Zusammenhang zur gleichnamigen Widerstandsgruppe ist eher eine Ironie der Geschichte. Kleingartenkolonien waren aus politisch eher links eingestellten Arbeitergartenvereinen entstanden. Die Nazis erlangten aber bereits 1933 im Rahmen der Gleichschaltung auch Kontrolle über die Kleingartenvereine. „Mitglied konnte jeder Reichdeutsche arischer Abstammung werden, der entweder Kleingärtner, Laubenkolonist, Schrebergärtner oder Kleinlandpächter war“, heißt es in der Vereinschronik. In dieser wird ist der Spielplatzbau von 2017 natürlich ein wichtiger Teil.

Zur digital aufbereiteten Chronik gelangen Sie auf der Website des Vereins:

kga-weisse-rose.de

Dort finden Sie auch die Kontaktdaten. Vielleicht brauchen Sie Tipps für einen eigenen Spielplatz?



stellen. Dieser wurde auch bewilligt und somit konnten bereits 9.000 Euro gedeckt werden. Auch der Spielplatzbauer gab uns wertvolle Tipps um Spendengelder zu bekommen. So konnten wir mit Hilfe von *Ein Herz für Kinder* und der *Ostsee-Sparkasse* das Projekt umsetzen. Nun mussten noch die Mitglieder beruhigt werden. Denn inzwischen war die Akzeptanz bei den älteren Kleingärtnern nicht mehr so, wie noch am Anfang.

3. ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN

Letztlich hat die ganze Planung 2 Jahre gedauert. Mit der abschließenden Spielplatzeröffnung und damit verbundenen Tombola konnten alle Kosten für die Errichtung des Spielplatzes gedeckt werden. Selbst umliegende Anwohner kamen an diesem Tag mit großzügigen Spenden vorbei. Mein Ziel war von Anfang an, niemanden durch eine Vereinsumlage zu

einer Finanzierung des Spielplatzes zu zwingen. Und das ist mir auch gelungen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Und so sind wir auch – nach mittlerweile 6 Jahren – stolz auf unser Projekt. Man kann sich im Nachhinein die Frage stellen: Hat sich der Stress gelohnt? So ein Projekt hat finanzielle Risiken. Wenn etwas nicht rund läuft, z. B. Fehler beim Fördermittelantrag, gerät man schnell in finanzielle Schieflage. Und als Vorsitzender bürgt man im schlimmsten Fall mit seinem Privatvermögen. Diese Faktoren gilt es bei der Planung zu berücksichtigen.

4. WARUM SO KOMPLIZIERT?

Ich hatte in den letzten Jahren einige Telefonate mit anderen Vorsitzenden aus ganz MV, die die gleichen Ideen hatten. Ich habe viele Tipps gegeben. Leider

hat es keiner geschafft einen neuen Spielplatz in seiner Kleingartenanlage zu errichten.

Man fühlt sich oft alleine gelassen und man wird mit vielen Sachen auch wirklich alleine gelassen. Es gibt keinen Leitfaden und viele möchten sich diesen zusätzlichen Stress neben Beruf und Familie nicht antun. Dies kann ich völlig nachvollziehen. Das merke ich auch leider bei anderen Projekten wie z. B. bei Gemeinschaftsgärten. Hier bekomme ich hin und wieder verzweifelte Anrufe von Projektverantwortlichen, die ich dann versuche, aufzubauen und meine Erfahrung aus meinem Projekt weiterzugeben.

Es fehlt einfach eine Beratungsstelle, ein Netzwerk, das sich auskennt. Vom Verband der Gartenfreunde kann man hier schon lange nichts mehr erwarten. Dieser hat längst andere Prioritäten.

Fakt ist: Es gibt einige Kleingartenvereine, die in ihrer Anlage einen Spielplatz errichten möchten, aber die Hürden sind einfach zu groß.

5. ES HAT SICH GELOHNT.

Zurück zum Positiven: Der Spielplatz erfreut sich mittlerweile wachsender Beliebtheit. Anliegende Kita-Gruppen sowie Schulklassen nutzen diesen für einen Ausflug. Er wertet die Anlage auf, zieht viele junge Familien an und sorgt somit auch für eine Verjüngung der Mitglieder innerhalb der Anlage.

Bernd Weichmann

Vorsitzender

Kleingartenanlage Weiße Rose e. V.



DER STRAßENSSPORT UND ROSTOCKS SPIELPLÄTZE

Die Spiel- und Sportflächen der Hansestadt Rostock sind für die Umsetzung unseres funktionellen Freiluftsport-Angebotes unerlässlich. Sie bilden für uns die Grundlage, um ein nachhaltiges und regelmäßig stattfindendes Gruppensportangebot kostengünstig und niederschwellig für interessierte Sportler*innen anbieten zu können.

Gerade in Hinblick auf den vorliegenden Sportstättenmangel, sind gut ausgestattete, multifunktionale Spiel- und Sportflächen im öffentlichen Raum eine großartige Alternative. Sie ermöglichen, abgesehen von klassischen Turnhallen in der wärmeren Jahreshälfte, die Entwicklung von vereins- und freizeitbasierten Gruppensportangeboten.

Die betreffenden Angebote und Sportarten gehen weit über den klassischen Ballsport (Fußball, Basketball etc.) hinaus. Allein an unserem primär genutzten Sportplatz in der Erich-Schlesinger-Straße in der Rostocker Südstadt, finden sich Sportler*innen der verschiedensten Bereiche – Fechten, Juggler, Cricket, Capoeira, Brakedance, Yoga, Mobility und Fitness – zusammen, um gemeinsam Sport zu treiben. Auch diese profitieren von Multifunktionsportanlagen, die vielseitig nutzbar sind.

Durch die gezielte Nutzung von öffentlichen Spiel- und Sportstätten durch Akteur*innen wie uns, begünstigen wir die direkte Kommunikation mit Menschen, die sich ebenfalls in den vorhandenen Bewegungsräumen aufhalten. Wir fördern darüber hinaus das In-Erscheinung-Treten von aktiven und gesundheitsbewussten Menschen im öffentlichen Raum. Aus der einfachen Tatsache heraus, dass der „Sport“ in dieser Form im Freien stattfindet, wird er neben dem gesundheitlichen Mehrwert für seine Ausübenden

für zahlreiche Menschen erlebbar gemacht und aktiv wahrgenommen. Dieser Umstand fördert den weiteren Dialog sowie die Verbreitung und Anerkennung dieser wunderbaren und nachhaltigen Art, gemeinsam Sport zu treiben.

Es bedarf geeigneter Spiel- und Sportflächen, die sportfachlich und anwenderfreundlich konzeptioniert wurden. Um einem solchen freiluftbasierten Kraft- und Ausdauersport einzeln oder gruppenbasiert nachzugehen und um eine nachhaltige Nutzung sowie die Entwicklung einer Sportcommunity vor Ort zu ermöglichen. Es soll Spaß machen, diese Anlagen zu nutzen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Sie dürfen als kostenlose Alternative zum Sportstudio wahrgenommen werden, zum ernsthaften Training einladen und nicht nur zum kurzweiligen Ausprobieren im Vorbeigehen animieren.

Leider muss ich immer wieder feststellen, dass neu gebaute Anlagen und Elemente, die der Ausübung von Training mit dem eigenen Körpergewicht dienen und die Entwicklung der persönlichen Gesundheit fördern sollen (ob mit Anleitung oder im Eigentraining), ohne sportfachlichen Background und Abwägung auf tatsächliche Nutzbarkeit und Funktionalität angeschafft wurden. Diese Anlagen vermitteln eher den Eindruck, dass Sie das günstigste Angebot in der Ausschreibung waren und dieser Umstand für die Anschaffung ausschlaggebend war.

Es gibt zahlreiche Punkte, die für eine generationsübergreifende und nachhaltige Nutzung solcher Sportanlagen sowie zur Förderung der Bildung sportlicher Communitys bereits während der Konzeptionierung zu beachten sind. Ich erwarte nicht, dass die zuständigen städtischen Mitarbeiter*innen,

die mit der Planung von Spiel- und Sportflächen beauftragt sind, alle fachlichen Eignungen mitbringen, Sie müssen nicht sämtliche relevanten Maßgaben, Hersteller und Ausrichtungen aller Sportarten und Sportanlagen kennen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Aber ich würde mich sehr darüber freuen, wenn sich seitens der Stadt – vor der Anschaffung von sportartbezogenen Geräten und Anlagen – professioneller Input und Unterstützung von Akteur*innen und Vertreter*innen aus der jeweiligen Sportart mit ins Boot geholt werden. Damit die zu verwendenden Gelder bestmöglich und nachhaltig eingesetzt werden.

Dennis Pelikan
Vorstandsvorsitzender
Straßensport e.V.

LANGVERSION

In dieser Broschüre haben wir eine Kurzfassung abgedruckt. Den **ausführlichen Text** finden Sie auf unserer Website:



STRAßENSSPORT E. V.

Der Rostocker Straßensport e.V. ist der erste Verein für Street Workout und funktionelles Fitness-training in Mecklenburg-Vorpommern und setzt seit über 10 Jahren einzigartige, präventive Gesundheitssportangebote im Freien um. Die Mitglieder sind eine bunte Gruppe von derzeit über 250 sportbegeisterten Menschen jedes Alters (aktuell 13 – 71 Jahre) und Leistungsstandes. Sie vereint das Ziel, gesund zu leben, aktiv zu sein und das soziale Miteinander zu stärken. Getreu dem Motto „no excuses“ (keine Ausreden), gibt der Straßensport jedem und jeder, der/die etwas für seine oder ihre Gesundheit und persönliche Fitness tun will, die Möglichkeit, Teil einer Sportgemeinschaft zu werden.

Die Mission: Menschen zu mehr Bewegung und einem gesunden Lebensstil animieren.

Mehr Informationen zum Verein und seinem Angebot finden Sie auf:
strazensport.de



IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Fraktion in der Rostocker Bürgerschaft, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Fotos: mrzivica/freepik (03), Stefanie Link (05|24|30|32|34|36|38|46|50|58|60), SPD Fraktion (06|09|11|13|24|27), pch-vektor/freepik (23), Torsten Sohn (42), Michael Khachatryan (52), Andreas Herzog (54), Björn Riesbeck (48), macrovector/freepik (66), Fritz Beise (68)

Satz: besitzfrei.de • Druck: Altstadtdruck, Luisenstraße 16, 18057 Rostock

SPD-FRAKTION-ROSTOCK.DE